

# DIE NEUE FUSSBALLWOCHE

# FUWUO

14/87

39. Jahrgang  
ISSN 0323-8407  
0,50 Mark  
7. April 1987

## Wer löst Abstiegs- Problem?

Spannung bleibt:  
Cottbus bezwang  
Union, Bischofs-  
werda gegen  
Jena 1:1 ●  
Spitzenduo gab  
vor dem  
direkten Aufein-  
andertreffen am  
Sonnabend einen  
Punkt ab ● Serie  
des FCV zu Ende

## Devise für Hinspiel: Alles offenhalten!

Mittwochabend im Stade Municipal: Erstes Halbfinalspiel im Europa-Cup der Pokalsieger zwischen Girondins Bordeaux und dem 1. FC Lok Leipzig. Die Devise unseres Vertreters: Für den 22. April zu Hause alles offenhalten!



Angriffsversuch des 1. FCL beim 1. FCM durch Richter. Links Siersleben, rechts Torschütze Cebulla

Foto: Schlage

LIGA: Chemie Leipzig kann noch gewinnen ● Fürstenwalde verlor bei BFC II

# UNSER STANDPUNKT

Vorfreude durchdrang die Sitzung des Fest- und Spartakiadekomitees, mit der die letzte Etappe auf dem Weg nach Leipzig, zum VIII. Turn- und Sportfest und zur XI. Kinder- und Jugendspartakiade, eingeleitet wurde. Als sich während der Stunden im Haus des Staatsrates Abgesandte der verschiedenen Übungsverbände in ihrer schmucken Festkleidung vorstellten, fehlten auch ein paar kesse Fußballjungen nicht, locker das Leder unter dem Arm.

Es war kein Widerspruch, daß am vergangenen Montag auch erste Worte fielen. Erich Honecker, Schirmherr des Festes und für seine langjährigen persönlichen Verdienste um die Sicherung des Friedens an diesem Vormittag mit dem Friedenspreis des IOC geehrt, den das Internationale Olympische Komitee im UNO-Jahr des Frie-

dens 1986 gestiftet hatte, hob erneut die unerläßliche Grundvoraussetzung aller Lebensfreude hervor.

Reykjavik, rief der Generalsekretär aus, habe der Welt vor Augen geführt, daß praktische Vereinbarungen zur Abrüstung nicht nur dringend erfor-

derlich, sondern auch möglich sind; mehr noch: lebenswichtig. Die Menschheit brauche keinen Sternkrieg. Sie will und sie kann nur unter einem friedlichen Sternhimmel leben.

## Unter friedlichem Himmel

Von Dieter Wales

Erich Honecker erinnerte an seinen Vorschlag, beide deutsche Staaten mögen die gebotene Chance in gemeinsamer Verantwortung nutzen. Er fügte hinzu, die DDR werde auch künftig mit

konstruktiver, flexibler und beharrlicher Arbeit dafür wirken. Bekanntlich ist dem Wort inzwischen die Tat gefolgt. Im Schreiben vom Freitag schlug der führende Repräsentant der DDR dem Bundeskanzler der BRD vor, Verhandlungen über die Bildung eines atomwaffenfreien Korridors in Mitteleuropa aufzunehmen. Die Beiseitigung aller Atomwaffen beiderseits der Trennlinie zwischen Nordatlantikpakt und Warschauer Vertrag in Mitteleuropa würde die Konfrontation der beiden militärpolitischen Bündnisse abbauen sowie Vertrauen und Sicherheit für alle beteiligten Staaten, ihre Nachbarn und Verbündeten erhöhen. Die Gefahr eines von Europa ausgehenden

nuklearen Infernos könnte spürbar gemindert werden.

Die Sportler werden, unterwegs nach Leipzig und beim Turnfest selbst, mit ihrer Leistung und ihrer Haltung diesen zutiefst menschlichen und auch sportfreundlichen Vorschlag unterstützen. Namens der „Bildermaler“ von der Osttribüne sprach im Verlauf der Sitzung des Fest- und Spartakiadekomitees die FDJlerin Petra Pfendt. Sie kündigte für ihr Jugendobjekt an, „unsere politische Haltung und unser Lebensgefühl“ darzustellen. Natürlich werde es einige überraschende Effekte geben, noch aber solle nicht alles verraten werden.

Man muß kein Prophet sein, um vorzusagen, daß die vielfarbigsten Szenen von der Losung des Tages bestimmt sein werden: Leben und Sport treiben unter friedlichem Himmel.

## Post 87

### Erfurter Vorbereitungen

Seit März vergangenen Jahres bereiten sich etwa 1.500 Fußballjungen in unserer Republik auf ihren großen Auftritt bei der Sportschau des DTSB der DDR zum VIII. Turn- und Sportfest 1987 in Leipzig vor. Erstmals wird bei diesem Nationalfest der Körperkultur und des Sports ein Übungsverband Fußballjungen auf-

### Auf dem Weg nach Leipzig

treten. Mit Feuereifer erlernen die 10- bis 14jährigen die einzelnen Elemente der Übung im Rhythmus „fußballspezifischer“ Big-Band-Musik. Sie dribbeln, jonglieren, versuchen sich im Torschuß, im schnellen Zuspiel per Kopf und Fuß, machen gymnastische Übungen mit dem Ball und spielen 4:2 bzw. Fußballtennis. Den krönenden Abschluß bilden mehrere Fußballspiele, in denen der Torerfolg im Vordergrund steht. Aus unserem Bezirk Erfurt haben sich 192 Jungen für die Teilnahme qualifiziert. Aus allen Trainingszentren unseres Bezirkes werden Talente in Leipzig dabei sein. Die Ausbildung wird von 24 Trainern und Übungsleitern hervorragend geleitet. Die Stützpunktüberprüfungen im Oktober 1986 und die Einstudierung der Choreographie im Februar haben insgesamt ein gutes Niveau gezeigt. Besonders hervorheben muß man die TZ Heiligenstadt, Worbis, Weimar, Nordhausen und Sömmerda. Sie haben mit ihrer Arbeit Maßstäbe gesetzt. Nun gilt es, die vorhandenen Niveauunterschiede abzubauen. Es ist unser gemeinsames Ziel, bis zur Bezirksabnahme am 21. April in der Leinefelder Stadthalle und am 22. April in der Erfurter Thüringenhalle die gute Position im Rahmen der Sportfest- und Spartakiadestaffette erfolgreich zu verteidigen. Denn wir wollen beim VIII. Turn- und Sportfest in Leipzig den Bezirk Erfurt gut vertreten.

Siegfried Vollrath, Erfurt  
Teilverbandsleiter

### Nun tüchtig zulegen!

Die Auftritte unserer Nationalmannschaft beim 1:3 gegen die Türkei in Istanbul und unserer Olympiatauswahl beim torlosen Unentschieden gegen Italien in Magdeburg waren nicht gerade eine Offenbarung. Da bleibt vorerst der Einzug

des 1. FC Lok Leipzig in das Halbfinale des Europapokals der Pokalsieger der einzige Lichtblick im neuen Jahr. Alle Fußballanhänger zwischen Rostock und Suhl drücken den Messiestädtern nun die Daumen für die beiden nächsten EC-Begegnungen mit Girondins Bordeaux. Unserer Nationalmannschaft und Olympiatauswahl wünschen wir, daß sie schnell und tüchtig zulegen, damit sie für die wichtigen Vergleiche mit der UdSSR und Portugal am 29. April gut gewappnet sind.

Sven Seelinger, Potsdam

### Das 20. war Klasse!

Bereits zum 20. Mal seit 1967 organisierten die Abteilung Volksbildung beim Rat des Kreises Weißwasser und der KFA Fußball in den Winterferien ein Schulfußball-Hallenturnier. 310 Schüler zwischen sieben und 16 Jahren aus 16 Schulen der Stadt und des Kreises nahmen in 55 Mannschaften daran teil. Neben Mitschülern, Lehrern, Direktoren und Eltern gehörten auch viele Übungsleiter und Funktionäre aus den Gemeinschaften zu den aufmerksamen Zuschauern, denn hier beginnt ja bereits die Sichtung der veranlagten Jungen. Kreisturnrat Dieter Tschirner überreichte den Besten Fußballer und Sportkleidung. Sein Kommentar: „Das Jubiläumsturnier war Klasse!“

Hans Räfte, Weißwasser

### Ergebnisreiche Woche

In diesem Jahr richtete die BSG Motor WAMA Görlitz bereits zum neunten Mal ihr großes Hallenturnier für Kinder-, Knaben-, Schüler- und Jugendmannschaften aus, an dem 40 Vertretungen aus 20 Gemein-

schaften der Bezirke Dresden, Cottbus und Frankfurt (Oder) teilnahmen. In 91 Spielen wurden 320 Tore erzielt. Nur der Jugendmannschaft von Stahl Eisenhüttenstadt gelang es, den im Vorjahr errungenen Wanderpokal zu verteidigen. In den anderen Altersklassen setzten sich Chemie Döbern und Lok Görlitz (Kinder), Dynamo Görlitz (Knaben) und ISG Hagenwerder (Schüler) durch. 400 Jungen hatten eine erlebnisreiche Ferienwoche. Dank allen, die zum guten Gelingen beigetragen haben.

Carsten Liebig, Görlitz  
Nachwuchsleiter der  
BSG Motor WAMA

### Ungeschlagen Stadtmeister

Die Stadtmeisterschaft im Hallenfußball ist ein nicht mehr wegzudenkender Anziehungspunkt der Ruhlaer Freizeitsportler. Am diesjährigen Wettbewerb beteiligten sich 26 Mannschaften, die zunächst in fünf Vorrundenstaffeln spielten. Nach einer Zwischenrunde zogen die Uhrwerkkollektive Uhrenfabrik Seebach, die AGL 43, die Maschinenfabrik die Sektion Tischtennis und die Sportgruppe Leichtathletik II in die Finalrunde ein. Hier setzten sich die Leichtathleten mit drei Siegen und einem torlosen Unentschieden vor der Maschinenfabrik durch. Bei der feierlichen Siegerehrung wurden zugleich die Sportfreunde Dieter Pachnick und Norbert Demuth mit der Ehrennadel des DFV der DDR in Bronze ausgezeichnet.

Gunter Mleinek, Ruhla

### Schnelle Hilfe

Auf unseren Hilferuf in der fuwo „Wer kann Bälle reparieren?“ haben

quidieren. Er stehe von A bis Z hinter dem Vorschlag, diese Waffen diesseits und jenseits der Elbe vollständig zu beiseitigen. Damit wäre auch eine zentrale Forderung der BRD-Friedensbewegung erfüllt. Völler bezeichnete es als recht und billig, wenn Spitzensportler sich an die Seite der Friedensbewegung stellen und durch ihre Popularität mithelfen, deren Wirksamkeit zu erhöhen. Schließlich gehe es um das Überleben der Menschheit.

Rudi Völler hätte auch hinzusetzen können: Und nur das Überleben der Menschheit macht es möglich, weiter Fußball zu spielen.

phi,

wir schnelle und zahlreiche Hilfe erhalten. Viele Handwerksmeister und Sportfreunde haben sich gemeldet und wollen uns helfen. Vielen Dank. Wir haben die Adressen auch anderen Sektionen gegeben.

Paul Britze, Motor Wildau

### Um den Liga-Aufstieg

Dieser Winter hat auch in den Bezirken die Spielplanung erheblich durcheinander gebracht. Bis wann müssen eigentlich die Bezirksmeister für die Liga-Aufstiegsrunde gemeldet werden? Wann finden diese Spiele statt?

Bernd Weidner, Eberswalde

Die Bezirksmeister bzw. die aufstiegsberechtigten Mannschaft müssen bis zum 1. Juni gemeldet werden. Die Spiele in drei Fünfer-Staffeln finden am 7., 10., 14., 17. und 20. Juni statt, wobei jede Mannschaft zwei Heim- und zwei Auswärtsspiele hat.

## Die besondere Frage

### Seit wann in der Liga?

Wann haben die gegenwärtigen 36 Ligakollektive erstmals in der zweithöchsten Leistungsklasse unserer Republik gespielt?

Manfred Meißner, Magdeburg

Motor Babelsberg 1959 (als Rotation), BFC Dynamo II 1968, Rotation Berlin 1976, Vorwärts Dessau 1974, Stahl Eisenhüttenstadt 1954, FC Vorwärts Frankfurt (Oder) II 1969 (als FCV Berlin II), Dynamo Fürstentwalle 1971, KKW Greifswald 1952 (als Einheit), Chemie Wilhelm-Pieck-Stadt Guben 1986, Chemie Leipzig 1971, Motor Ludwigfelde 1974, Post Neubrandenburg 1954 (als Turbine), Lok/Armaturen Prenzlau 1982, FC Hansa Rostock 1957 (als SC Empor), Schifffahrt/Hafen Rostock 1972, Dynamo Schwerin 1954, ISG Schwerin 1977, Vorwärts Stralsund 1967. — Chemie Böhlen 1968 (als Aktivist), Dynamo Dresden II 1970, Dynamo Eisleben 1983, Wismut Gera 1953, Motor Grimma 1984, HFC Chemie 1956 (als SC Chemie Halle-Leuna), Chemie IW Ilmenau 1972, FC Carl Zeiss Jena II 1967, Chemie Markkleeberg 1982, Motor Nordhausen 1950, Chemie Buna Schkopau 1965, Motor Schönebeck 1954, Aktivist Schwarze Pumpe 1965, Glückauf Sondershausen 1980, Motor Suhl 1971, Kali Werra Tiefenort 1968, Motor Weimar 1951 (als Turbine), Sachsenring Zwickau 1983.





Bild links: Mittelfeld-Duell zwischen dem Magdeburger Wittke und dem Leipziger Scholz. Wenn es nur immer so fair zugegangen wäre! Rechts: Der Dresdner Stübner im Dribbling, vom Frankfurter Wolf bereits gelöst, stürmt auf Bitzka zu. Die Fotos darunter: Ernst erzielt das 1:0 für den BFC, Weißflog (Aue) kann dem Leder nur noch hinterhersehen. Und eine Szene aus Cottbus: Borchardt (Union) in Schußhaltung. Lindemann (Energie) am Boden.  
Fotos: Schlage, Thomas, Kilian, Thonfeld



1. FC Magdeburg	1 (0)
1. FC Lok Leipzig	1 (0)

## Fußballherz, was willst du mehr?

Von  
Joachim Pfizner

1. FCM (weiß-weiß/blau): Heyne 5, Stahmann 0 (Feldverweis/26.), Schöblier 5, Kirchner 5, Cebulla 5, A. Wittke 6, Köhler 2 (ab 32. Siersleben 5), Döbbelin 5 (ab 72. Rother 2), Steinbach 5, Wuckel 4, Losert 4 — (im 1-3-4-2); Trainer: Streich.

1. FC Lok (blau-blau/weiß): Müller 5, Baum 3 (ab 46. Kühn 3), Kreier 5, Lindner 7, Zütsche 6, Eredow 5, Liebers 5, (ab 80. Altmann 1), Edmond 5, Scholz 5, Leitzke 4, Richter 4 — (im 1-3-4-2); Trainer: Thomale.

Torfolge: 0 : 1 Kühn (56.), 1 : 1 Cebulla (78.); Zuschauer: 15 000. — Torschüsse: 7 : 8 (3 : 2); verschuldete Freistoße: 27 : 27 (11 : 10); Eckbälle: 7 : 6 (4 : 3); Chancen: 3 : 4 (1 : 1); Verwarnungen: Stahmann, Cebulla, Schöblier sowie Edmond (alle wegen Tretns); Feldverweis: Stahmann (wegen Tötlichkeit).

Schiedsrichterkollektiv: Roßner (Gera), Ziller (Königsbrück), Weise (Pößneck). In diesem mehr Kampf denn Spiel waren nicht dem Referee die Regel- und Disziplinverstöße anzukreiden. Ob Roßner in jeder Situation souverän genug war, sei dahingestellt. Er erkannte, näher am "Faktor" als alle anderen Betrachter, ein Tackling-Treten Stahmanns gegen Baum, wollte damit in einer Phase sich häufender Fouls ein Zeichen setzen. Stahmanns Reaktion als Kapitän und Nationalspieler, Roßner die „Gelbe“ aus der Hand zu schlagen, war ebenso unbegreiflich wie sein die Zuschauer noch zusätzlich aufbringendes Gebahren beim Abgang nach der zu Recht gezogenen „Roten“.

F CM-FCL, das war von der Ansetzung her stets so etwas wie ein Schlager. Auch diesmal waren die Erwartungen nicht unbegründet. Magdeburgs verbesserte spielerische Substanz trotz des Rückschlages in Aue, Leipzigs Höhen eines beeindruckenden Tanzes auf den Hochzeiten EC, Meisterschaft, Pokal — da konnte man wahrlich auf ein Fußballspiel hoffen. Trotz der vielzitierten „Bedeutung“ und obwohl es „um viel ging“, wie in den Programm-Gedanken unterstrichen wurde.

Die Hoffnungen zerplatzten wie Seifenblasen. 54 (in Worten: vierundfünfzig) Freistoßunterbrechungen, durchschnittlich knapp jede zweite Minute eine, vier gelbe Karten, eine rote, nur acht mehr oder weniger gut gezielte Torschüsse, minimale Chancen, wenig Spielfluß, Kombinationen über mehr als zwei Stationen mit Seltenheitswert, Direktspiel mit großem Fragezeichen — Fußballherz, was willst du mehr?

konnte man da wirklich nicht ausrufen!

Nachdem der Chronist schon am vorigen Mittwoch beim Berliner Ortsderby mit viel „unter Niveau“, sieben „Gelben“ und einer „Roten“ konfrontiert wurde, kann er auch nach dem Sonnabend-Kampf nur zu der Ansicht gelangen: Was sich derzeit manche im Namen des Fußballs herausnehmen und damit dieses populäre, wunderschöne Spiel mit Fouls wider jeder sportlichen Ritterlichkeit, Disziplinlosigkeit, Lokalfeindschaft, ungenügender Selbstkritik usw. zur Farce machen, ist unzumutbar.

Es lag doch nicht am Schiedsrichter, daß das Spiel „nicht lief“. Es lag an der Spielweise! Es im Mittelfeld in Gang zu bringen, war wie so oft in unserer Oberliga schier unmöglich. Weil schon dort jeder Spielfaden zerfetzt wurde, was in anderen Ländern, die im Prinzip gerade auch deshalb besseren Fußball bieten, kaum zu beobachten ist. „So kom-

men wir keinen Schritt weiter.“ Ex-Nationalspieler Harald Irmscher sagte das nicht als einziger. Aber: gesagt, geschrieben wurde das schon tausendmal. Und Besserung versprochen...

Das Spielstenogramm gibt nicht allzuviel her. Lange Zeit ein taktisches Geplänkel, dann FCL-Flankenversuche, das FCM-Bemühen, der Lok-Abwehreng über die Flügel zu entweichen (Wittke). Viel Unruhe nach Stahmanns Ausrutscher, seine Elf dezimierend (wohltuend in der Hitze der Debatten der FCM-Vorsitzende Herbert König: „Wir bedauern das sehr, denn wir haben in den letzten Wochen guten Fußball gespielt. Dirk Stahmanns Reaktion ist nicht zu entschuldigen.“). Schließlich Umständlichkeiten der Sturmspitzen.

Wenigstens die Treffer besaßen Glanz: die Kopfbälle von Kühn und Cebulla nach Maßflanken von Bredow und Steinbach. Das 1 : 1 war so das beste Ergebnis.

Berliner FC Dynamo	2 (1)
Wismut Aue	2 (0)

## „Grün“ und „Lila“

Von  
Jürgen Nölnner

BFC (rot): Rudwaleit 6, Rohde 5, Ksienzyk 4, Reich 5, Köller 5, M. Schulz 4, Ernst 6, Backs 4 (ab 74. Pflüger 2), Pastor 4 (ab 68. Küttner 2), Thom 7, Doll 5 — (im 1-3-3-3); Trainer: Bogs.

Wismut (weiß-lila/weiß): Weißflog 6, V. Schmidt 6, Konik 5 (ab 81. Reichmann 1), Georgi 5, Münch 5, Krauß 5, Balek 5, Weiß 4 (ab 69. U. Einsiedel 2), Bittner 5, Jacob 4, Bemme 5 — (im 1-3-3-3); Trainer: Speth.

Torfolge: 1 : 0 Ernst (21.), 2 : 0 Thom (80.), 2 : 1 Bittner (87.), 2 : 2 V. Schmidt (90.); Zuschauer: 9 500. — Torschüsse: 10 : 9 (6 : 3); verschuldete Freistoße: 20 : 14 (8 : 6); Eckbälle: 6 : 4 (3 : 1); Chancen: 9 : 8 (5 : 3); Verwarnungen: Konik (wegen Foulspiels).

Schiedsrichterkollektiv: Hagen (Dresden), Stenzel (Forst), Dr. Schukat (Döhlbau). Schwer hätte es der Unparteiische nicht. Einige diffizile Freistoßentscheidungen. Sein Bemühen um Vorteilsausgleich war erkennbar, doch zu lange darf er den Entscheidungszeitraum nicht ausdehnen.

Daß es BFC-Trainer Bogs nach dem Spiel mit dem Wort grün hatte, hing nicht ursächlich mit dem bekannten Lila der Erzgebirgischen zusammen. Seine Wortwahl wollte er zu Recht auf das naive taktische Verhalten seiner Mannschaft in der Schlußphase gemünzt sehen. Der Meister gab nämlich einen Sieg aus der Hand, den trotz vieler Schwächen in der zweiten Halbzeit schon alle sicher glaubten.

„Zuviel Scheu vor den großen Namen“, nannte Hans Speth die Ursache für das ängstliche Agieren seiner Schützlinge in den ersten 45 Minuten. Bis auf einen scharfen Freistoß — eine frühe Warnung — von Schmidt (35.) blieb die Angriffswirkung der Gäste bescheiden. Die Dynamos schwankten in dieser Phase zwischen schwungvollen Aktionen — Thoms Kopfball (5.), Köllers Solo (20.), Dolls Pfostenschuß (27.), Versuchen von Pastor (32.), Backs (40.), Thom (45.) — und unverständlichen

Mißverständnissen sowie fehlender Harmonie. Natürlich wird ein Spiel immer von einigen Schultern besonders getragen. Aber wenn die Unterstützung der anderen gar zu bieder ist, lassen sich die Folgen schon absehen. Vor allem im Mittelfeld mangelte es bis auf Ernst an Ideen. Köller gewährte als einziger wenigstens 45 Minuten Unterstützung aus den hinteren Reihen. Zu wenig.

Je mehr Aues Respekt verflieg, „bei uns vieles nur noch Stückwerk war, nur der Ballbesitzende lief, die anderen zuschauten“, so Jürgen Bogs, desto kräftiger das Aufbegehren des Gastes. Nicht zu übersehen die Chancen für Jacob (68.) und Bemme (70.), die Gefahr durch den ständig aufrückenden V. Schmidt bei zwei weiteren Freistoßen und zwei gefährlichen Distanzschüssen, die Steigerung von Bittner und Bemme, das kluge Agieren von Georgi gegen den besten BFCer (Thom), dem man mehr Unterstützung durch seine Mitspieler

gewünscht hätte. Thoms Kopfball nach Flanke von Fügner schien aber trotz aller Wismut-Versuche die Partie in die Bahnen des Gastgebers gelenkt zu haben, „doch mit uns ist immer bis zum Schlußpfiff zu rechnen“, konnte am Ende Aues Sektionsleiter Werner Lorenz frohlocken. Auf gegnerischem Platz, zumal gegen den Topfavoriten, zwei Tore in den letzten drei Minuten, das wird selbst in den Wismut-Annalen seit den fünfziger Jahren kaum vermerkt sein. Bittners Schuß lenkte Schulz ins eigene Netz — was er vor Weißflog bei „Hundertprozentigen“ nicht schaffte (76., 89.) —, dann nahm Schmidt bei seinem vierten Freistoßversuch noch genauer Maß. Das unnötige Foul zuvor von Reich und Ksienzyk, schon die Entstehung des Wismut-Konters und auch der Einschluß zum 2 : 2 sorgten für das „grüne“ Verhalten des BFC, für das Kopfschütteln von Bogs. Und natürlich für das Lila-Knäuel nach dem Abpfiff.

Energie Cottbus	2 (0)
1. FC Union Berlin	1 (0)

# Späte, zu späte Besinnung

Von  
Manfred Binkowski

Energie (weiß-blau): Schwerdtner 5, Vogel 5, Reiß 5, Wolf 5, Pohland 5, Lempke 5, Drabow 5, Fandrich 6, Irrgang 3 (ab 85. Daubitz 1), Besser 6, Lindemann 5 (ab 89. Jenter 1) — (im 1-3-4-2); Trainer: Bohla.

1. FC Union (rot-rot/weiß): Matthies 4, R. Probst 5, Sattler 5 (ab 56. Sträder 3), Hendl 5, Sirocks 3, Reinhold 3 (ab 51. Hovest 3), V. Probst 3, Seier 4, Borchardt 5, Hirsch 3, Unglaube 3 — (im 1-2-5-2); Trainer: Schäffner.

Torfolge: 1 : 0, 2 : 0 Lindemann (47., 62.), 2 : 1 Borchardt (80.); Zuschauer: 8 000. — Torschüsse: 11 : 7 (3 : 1); verschuldete Freistöße: 26 : 17 (10 : 9); Eckbälle: 6 : 11 (2 : 4); Chancen: 5 : 3 (1 : 1); Verwarnungen: Drabow, Pohland, Vogel sowie Seier, Hirsch und Hendl (alle wegen Fouls).

Schiedsrichterkollektiv: Dr. Scheurell (Wusterhausen/Dosse), Bußhardt (Karl-Marx-Stadt), Reck (Sophienhof). In dieser von Anfang an hektischen Partie konnte der aufmerksame Scheurell, „der für mich eine sehr gute Leistung geboten hat“ (so Union-Trainer Karl Schäffner), auch mit jeweils drei Verwarnungen und vier Ermahnungen die erhitzten Gemüter (auch auf den Rängen) nicht beruhigen. Er brachte die Begegnung dennoch gut über die Runden. „Von den Fouls, für die er völlig zu Recht ‚Gelb‘ zog, gab es noch ein weiteres halbes Dutzend“, bemerkte Beobachter Hans Kulicke.

Das Bemerkenswerteste an diesem recht unfreudlichen Fußballnachmittag war für mich in der anschließenden Pressekonferenz dieser selbstkritische Satz von Energie-Trainer Fritz Bohla: „Wenn 8 000 Zuschauer in das Stadion kommen, dann haben sie ein Recht auf Engagement, darf ihnen nicht solch eine inaktive Spielweise wie in den ersten 45 Minuten angeboten werden.“ Das hat er seinen Spielern in der Halbzeitpause wohl noch etwas deutlicher gesagt. Sie kamen nun mit wesentlich mehr Schwung aus der Kabine und sahen ihre Bemühungen schon zwei Minuten darauf belohnt, als Lindemann eine Kopfballablage von Vogel aus 10 Metern entschlossen in die Maschen jagte. Diese Möglichkeit hatte sich in der ersten Hälfte auf jeder Seite nur einmal geboten, als Sirocks nach einem weiten Hendl-Freistoß völlig frei vor Schwerdtner auftauchte, den Ball über ihn, aber auch über das leere Tor hob (2.), während Drabow nach

einem Matthies-Abpraller aus wenigen Metern über das Gehäuse köpft (42.). Ansonsten deckt man über die ersten 45 Minuten lieber den Mantel des Schweigens. Beide Mannschaften sind allerdings gut beraten, sie sehr kritisch auszuwerten, selbst wenn am Ende das 2 : 1 Energie recht gibt.

Nach dem ersten Treffer im sechsten Spiel des neuen Jahres hörte man es bei den Lausitzern förmlich plumpsen. Fandrich (48.) und Besser (55.), die beiden Agilsten im blau-weißen Dreß, hätten fast schon kurz darauf den Vorsprung ausgebaut, was dann Vogel und Lindemann, die ihnen nur wenig nachstanden, mit einem Doppel-Kopfball besorgten (62.).

Nun wurden auch die Berliner etwas munterer, die mit ihrem Fünfmann-Mittelfeld vor dem neuformierten Stopperpaar R. Probst/Hendl lange Zeit eigentlich nur durch Borchardt etwas Wirkung ausstrahlten. „Wir haben nicht klug und

konsequent genug aus dem Mittelfeld heraus gespielt, insgesamt zu ungefährlich operiert“, gestand Trainer Karl Schäffner. Der in den Zwei-Mann-Angriff vorgerückte Reinhold, auch Sirocks (bis auf seine vergebene Großchance), V. Probst und der eingewechselte Hovest traten kaum in Erscheinung.

Als die Entscheidung gefallen, für die Gäste nichts mehr zu verlieren war, kam es endlich zu einem offenen Schlagabtausch. Pohland zwang mit einem sehenswerten 25-Meter-Schuß den an diesem Tage nicht immer sicheren Matthies zur besten Parade (69.). Ein endlich einmal schwungvoller Union-Angriff über den eingewechselten Sträßer führte zu einem Flugkopfball von Seier knapp neben den Pfosten (71.). Nach Borchardts entschlossenem Schuß von der Strafraumgrenze in die kurze Ecke verblieben nur noch zehn Minuten. Nun lief den Rot-Weißen die Zeit davon. Wenn sie sich früher auf ihr Können besonnen hätten...



Matthias Döschner versucht es mit einem Heber gegen den FC Vorwärts, Volkmar Kuhlee und Frank Lieberam sind Beobachter dieser Szene. Dynamo Dresden gewann 2 : 0 in Frankfurt. Foto: Mausolf



Das 1 : 0 für die Dresdner gegen den Armeeklub fällt: Ralf Minge köpft vor FCV-Kapitän Lothar Hause. Rechts im Bild Dynamo-Verteidiger Karsten Wude und der Frankfurter Uwe Schulz. Foto: Thomas



Mit einem Freistoß wartete Jürgen Heun (links) beim 1 : 1 seines FC Rot-Weiß Erfurt gegen Stahl Brandenburg auf. Hier ist der Thüringer im Duell um den Ball mit Jeske zu sehen. Foto: Fromm

FC Vorw. Frankfurt (O.)	0
Dynamo Dresden	2 (1)

# Dynamo taktisch variabel

Von  
Dieter Buchspieß

FC Vorwärts (weiß-grün/weiß): Wienhold 6, Hause 7, Fischer 5, Roth 5, Bitzka 5, U. Schulz 5, Wolf 4, Bennert 5, Kuhlee 4, Schnürer 4 (ab 61. K. Schulz 3), Duckert 4 (ab 55. Steinfurth 4) — (im 1-3-3-3); Trainer: Reichelt.

Dynamo (schwarz-gelb): Teuber 6, Wude 6, Büttner 5, Trautmann 5, Döschner 6, Stübner 6, Lieberam 6, Diebitz 4, Kirsten 5 (ab 88. Vogel 1), Minge 7, Pilz 7 — (im 1-3-3-3); Trainer: Geyer.

Torfolge: 0 : 1 Minge (31.), 0 : 2 Pilz (90.); Zuschauer: 6 000; — Torschüsse: 10 : 13 (3 : 6); verschuldete Freistöße: 23 : 21 (12 : 9); Eckbälle: 4 : 7 (1 : 4); Chancen: 3 : 6 (0 : 3); Verwarnungen: K. Schulz, Roth (beide wegen Tretrats), Bitzka (wegen Zufallbringens eines Gegenspielers) sowie Kirsten (wegen Tretrats), Pilz (wegen Drüberhaltens), Trautmann (wegen Stoßens ohne Ball).

Schiedsrichterkollektiv: Bahrs (Leipzig), Gläser (Breitungen), Brenn (Bad Salzungen). Der Referee war jederzeit auf der Höhe der Situationen, die mit fortschreitender Zeit an Schärfe zunahmen. Klare Entscheidungen auch bei den gelben Karten.

Dresden auf dem Siegeskurs dieser Wochen zweimal hintereinander auswärts beobachten zu können, war schon lohnenswert. Auch und vor allem unter dem Aspekt taktischer Varianten, die Trainer Geyer und seine Männer sowohl in Cottbus (5 : 0) als nun auch beim FCV ins Feld zu führen verstanden. Von Minges Torgefährlichkeit da nicht zu reden, die Frankfurt ebenfalls nicht entscheidend einzugrenzen vermochte. „Ungeachtet dessen“, wie Trainer Gerhard Reichelt betonte, „daß wir uns vor dieser Partie eingehend mit dem unberechenbaren Stil des Stürmers beim Studium von Video-Aufzeichnungen vertraut gemacht hatten.“ Doch Dresden konnte mehr als ein weiteres Minge-Kopfballer bieten. Zum Beispiel: das geschickte, für die Vorwärts-Abwehr kaum lösbare Spiel von Pilz als hängender linker Flügelstürmer vor der mit Diebitz (für den verletzten Häfner) neu formierten Mittelfeldachse. Er bedeutete in der fast 70 Minuten lang wesentlich lockerer und kombinations-

freudiger wirkenden Dynamo-Elf eine Trumpfkarte, die dem Gegner (sprich Fischer) sichtlich Schwierigkeiten bereitete. Der Hechtflug-Kopfball zum 2 : 0 in den Schlußsekunden sprach dafür Bände.

Dynamo also individuell ausgereifter und variabler? Durchaus, und das in den ersten 45 Minuten gegen den ideenlos-inkonsequent operierenden FCV mit einer Klarheit, die jeden überraschen mußte. Darin bestand der gravierende und letztlich auch mit einer hochverdienten Pausenführung belohnte Unterschied in der Spielweise: Vorwärts ohne erkennbare Mittelfeld-Konstruktivität, ohne vertretbares Risiko in der Angriffsgestaltung insgesamt. Dresden hingegen wirkte in dieser Zone dank Lieberam, Stübner, Minge und eben Pilz viel aggressiver, war immer wieder um Schwerpunktbildungen in des Gegners Hälfte bemüht, verfügte im Zug nach vorn über größere Energiequellen. Und ohne zunächst ernsthaft unter Druck gesetzt zu werden, konnten sich Büttner, Trautmann, Döschner im sicheren

Querpaß darauf vorbereiten, das Spiel nach vorn urplötzlich zu öffnen. Agieren hier, fehlerhaftes Reagieren (Wolf, Kuhlee, Duckert) dort.

Wechselvolle Szenen bald nach Wiederbeginn mit Hauses Kopfball knapp am linken Pfosten vorbei sowie einer wuchtigen Entlastungsaktion Minges (51./Latte) ließen die Hoffnung aufkeimen, Vorwärts werde sich nun endlich in erwarteter Manier aufbäumen. Der Schein trog tatsächlich nicht! Die beiden Einwechsler paßten genau ins Konzept weiträumiger, entschlossener Angriffe, die das Szenenbild gründlich veränderten. Dynamo wurde in der Deckung gebunden, zum Kampf gestellt. Doch daß Cleverness eine weitere Tugend Dresdner Spiels ist, war unübersehbar. Und so durfte Trainer Eduard Geyer den 6 : 0-Punktstand der „englischen Woche“ erfreut so kommentieren: „Wir bestimmten das Geschehen zunächst souverän und entschieden es in einer Phase, die für uns gefährlich werden konnte.“ War eigentlich mehr zu fordern?



FC Karl-Marx-Stadt 2 (1)  
Stahl Riesa 1 (1)

# Die Anfangshoffnungen trogen

Von  
Sascha Stolz

**FCK (hellblau):** Hiemann 5, Bähringer 5, Laudeley 5, Köhler 5, Fankhänel 4, Keller 5, A. Müller 4, Wienhold 6, Steinmann 6, Schneider 5, Persigehl 5 — (im 1-3-4-2); **Trainer:** Werner.  
**Stahl (schwarz-rot/schwarz):** Boden 5, Schmidt 6, Wilkanowski 4 (ab 30. Martick 4), D. Müller 5, Dennstedt 5, Zschiedrich 4, G. Kerper 4, Leonhardt 4 (ab 67. F. Kerper 3), Seifert 4, Jentzsch 4, Pfahl 5 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Hauptmann.  
**Torfolge:** 1 : 0 Wienhold (8.), 1 : 1 Pfahl (13.), 2 : 1 Steinmann (50., Foulschüsse) 15 : 5 (8 : 4); **verschuldete Freistöße:** 14 : 17 (8 : 11); **Eckbälle:** 10 : 5 (3 : 4); **Chancen:** 7 : 4 (4 : 3); **Verwarnungen:** A. Müller sowie Zschiedrich, Martick (alle wegen Foulspiels), Jentzsch (wegen Festhaltens) und Seifert (wegen Meckerns).  
**Schiedsrichterkollektiv:** Prokop (Erfurt), Demme (Sömmerda), Hirschelmann (Leimbach). Insgesamt eine gute Leistung des Unparteiischen, der, obwohl stets auf Vorteil bedacht, durchgriff, wenn es die Situation erforderte. Bei einigen Einwurfsführungen (vor allem seitens der Riesaer) allerdings etwas kleinlich. Aufmerksame Assistenten an den Linien.

**Selbstvertrauen** spielt im Fußball nun einmal eine wichtige Rolle. Die Riesaer hatten es nach dem kürzlichen 4 : 0-Sieg gegen Cottbus, der FCK dagegen kaum nach neun sieglosen Spielen in Folge. Und wer da dachte, die Gäste würden sich erst einmal auf die Sicherung des eigenen Gehäuses konzentrieren, und (wohl wissend um die Probleme beim Gegner) warten, was da auf sie zukommt, der sah sich getäuscht. Nach der frühen Führung der Platzherren, als Wienhold Boden mit einem kapitalen 30-Meter-Schuß überraschte, war diese Taktik so und so hinfällig. Aber wie beherzt die Riesaer zurückschlugen, war schon erstaunlich. Im Angriff wurde nicht lange gefackelt. Der Ausgleich (Pfahls Torjägerqualitäten hatten sich bis Karl-Marx-Stadt wohl noch nicht herumgesprochen) war nur die logische Folge des Spielverlaufs. Pfahl und Jentzsch hatten sogar noch mehr auf dem Fuß.



Schmidt (Riesa) und Steinmann (FCK), dahinter A. Müller, sind die Akteure dieser Szene, aufgenommen im Karl-Marx-Städter Dr. Kurt-Fischer-Stadion. Steinmann verwandelte einen Strafstoß für den Sieger.  
Foto: Wagner

besaßen. „Aber selbst nach der erneuten Führung wollte bei uns keine Lockerheit einziehen, blieben spielerisch noch viele Wünsche offen“, legte Trainer Heinz Werner dann den Finger auf die Wunde der Nachpau- senleistung seiner Schützlinge. Wohl hatten sie längst wieder die Initiative ergriffen, doch Zählbares wollte nicht mehr herauspringen. Steinmann, auch Wienhold zogen zwar ab und an noch einmal die Zügel straf- fer, doch am gegnerischen Strafraum war die Herrlichkeit zu Ende. Auch weil sich beim tapfer in der Spitze kämpfenden „Alleinunterhalter“ Persigehl Verschleißerscheinungen

bemerkbar machten, von den Flügeln her zu wenig Gefahr kam. Schneider wurde auf dem rechten zu selten in Szene gesetzt, auf dem linken ver- mißte man vor allem Fankhänel's sonst so gefürchtete Flankenläufe.

Daß es am Ende am Verdienst des FCK-Erfolges keine Abstriche zu machen gelag, lag an „unserer indisku- tablen Leistung nach dem Wechsel, als nach vorn überhaupt nichts mehr los ging“, bemerkte Stahl-Trainer Reinhard Hauptmann treffend. Den Vorwurf, die Chance auf einen Punktgewinn durch Inaktivität ver- geben zu haben, müssen sich die Gä- ste schon gefallen lassen.

● **STAHL RIESA:** Nach seiner Fußverletzung hat Peter Schöne wieder mit leichtem Training begonnen.

● **FCK:** Michael Glowatzky mußte sich am vergangenen Donnerstag einer Meniskus- operation unterziehen.

FC Rot-Weiß Erfurt 1 (1)  
Stahl Brandenburg 1 (0)

# Noch ein Nasenstüber mehr

Von  
Andreas Baumg

**FC Rot-Weiß (weiß):** Hoffmeister 5, Sänger 4, Berschuk 4, Bühner 4, Jung 3, Hornik 2 (ab 23. Vlay 3), Abel 3, Kahnt 3, Weidemann 4 (ab 58. Döring 2), Heun 5, Romstedt 5 — (im 1-2-4-3); **Trainer:** Meyer.  
**Stahl (blau):** Zimmer 5, Ringk 5, Pfahl 5, Pahlke 6, Demuth 4, Guntz 3 (ab 46. Winkel 5), Janotta 5, Lindner 5, Kubowitz 5, Jeske 5 (ab 83. Uecker 1), Voß 5 — (im 1-3-4-2); **Trainer:** Kohl.  
**Torfolge:** 1 : 0 Heun (40.), 1 : 1 Pahlke (55.); **Zuschauer:** 6 500. — **Torschüsse:** 10 : 10 (6 : 4); **verschuldete Freistöße:** 18 : 17 (8 : 9); **Eckbälle:** 10 : 4 (4 : 1); **Chancen:** 17 : 15 (8 : 8); **Verwarnungen:** Abel und Berschuk sowie Guntz und Demuth (alle wegen Treterns).  
**Schiedsrichterkollektiv:** Henning (Rostock), Haupt (Berlin), M. Müller (Gera). Der Rostocker war jederzeit Herr der Situation. Jedes Vergehen bestrafte er konsequent (selbst Meterschinderei beim Einwurf). Deshalb wohl auch vier Verwar- nungen, obwohl im Spiel nicht einmal sonderlich viel Zündstoff steckte.

**Es** ist wohl nicht allein mit Früh- jahrmüdigkeit zu umschreiben, was die Rot-Weißen befallen hat. Sie finden dieser Tage einfach keine Bande. „Es war das konfuseste und schwächste Spiel seit langer Zeit“, mußte Hans Meyer eingestehen. „Ein einziger Krampf voller Mißverständ- nisse. Am Ende mußten wir froh sein, daß wenigstens Jürgen Heun wieder mit einem Freistoß traf. Das Ergebnis ist das beste an unserem Spiel.“

Deutliche Worte, die keiner Erläuterung bedürfen. Noch einen Nasenstüber mehr also fingen sich die Erfurter ein. Dazu noch einen von jener Sorte, die ziemlich schmerz- haft sind. Selbst dem noch immer wegen Leistenbeschwerden zu- schauenden Martin Busse verschlug es nach 90 indiskutablen Minuten die

Sprache, als er verärgert meinte: „Kein Kommentar!“ Dabei hatten die Gastgeber noch Glück im Un- glück, denn es war ohnehin nur äußerst günstigen Umständen zuzu- schreiben, daß sie mit einem 1 : 0- Vorsprung in die Kabine durften. Bereits in den ersten 45 Minuten hatten sie etliche kritische Momente zu überstehen.

Nichts, aber auch gar nichts taten die Erfurter später, den Eindruck, zu verbessern, obwohl sie sich in die taktische Vorhand regelrecht gemogelt hatten. Vity stand dicht vor dem 2 : 1 (64.), Bühner gleichfalls (85.) — das war's aber auch schon ...

Damit waren die Gäste nicht zu beeindrucken. Sie, die auch in ihrem dritten Spiel in Erfurt nicht verloren (ein Sieg, zwei Remis), ergatterten völlig verdient einen Zähler, „der

uns hochzufrieden stimmt“ (so Siegfried Ziem, der Technische Leiter). Bemerkenswert war es allemal, daß die Brandenburger phasenweise recht deutlich das Geschehen an sich rissen, den Rhythmus angaben, weit- räumiger, damit gefährlicher und sehenswerter angriffen. „Sichere Ballstaffetten aus dem Mittelfeld heraus gaben uns bereits vor der Pause drei, vier gute Möglichkeiten“, urteilte Peter Kohl. Aber keine wurde von den Havelstädtern genutzt.

Dieser Lapsus hinterließ dennoch keine negativen Folgen, denn der eifrige Pahlke besaß Zeit, Muße und die notwendige Schußtechnik, um hochverdient den Ausgleich zu mar- kieren. Dabei beließen es die Gäste leider, obwohl besonders im ersten Durchgang mehr als deutlich wurde, daß gegen die nervlich angeknackste Rot-Weiß-Elf mehr möglich war.

Fortschritt Bischofswerda 1 (0)  
FC Carl Zeiss Jena 1 (1)

# Nur Kampf trotz „Windtaktik“

Von  
Jens Mende

**Fortschritt (blau-weiß):** Klimpel 5, Petersohn 5, Thiel 4, Bank 4, Kleditzsch 5, Müller 3 (ab 75. Gottlüber 1), Hain 3 (ab 69. Wünsche 3), Gräulich 5, Beckert 4, Schiemann 3, Merkel 4 — (im 1-3-4-2); **Trainer:** Rau.  
**FC Carl Zeiss (weiß-hellblau/weiß):** Bräutigam 4, Peschke 6, Penzel 4, Röser 4, Schilling 5, Lindrath 5, Raab 5, Krause 3, Stolz 4, Bielau 5, Lesser 5 — (im 1-3-4-2); **Trainer:** Kurbjuweit.  
**Torfolge:** 0 : 1 Bielau (39.), 1 : 1 Wünsche (75.); **Zuschauer:** 7 700. — **Torschüsse:** 6 : 8 (3 : 4); **verschuldete Freistöße:** 17 : 18 (10 : 11); **Eckbälle:** 4 : 8 (1 : 1); **Chancen:** 3 : 4 (1 : 1); **Verwarnungen:** Beckert (wegen unsportlichen Verhaltens), Kleditzsch und Gräulich sowie Krause und Lindrath (alle wegen Foulspiels).  
**Schiedsrichterkollektiv:** Esbach (Leip- zig), Kirschen (Frankfurt/O.), Rook (Berlin). Der Unparteiische prüft von Beginn an kleinlich und war bei den vielen ver- bissenen Zweikämpfen damit sicher gut beraten. Leider konnte er seine Linie vor allem in der hektischen Schlussphase nicht konsequent fortsetzen, entschied beispielsweise bei Raabs Kopfbal (89.) nochmals auf Eckball für Jena. Bei Raabs nichtgegebenem Treffer hatte Linienrich- ter Rook schon vorher die Abseitsfahne oben. Das Attackieren von Rook durch Jenaer Spieler nach dieser Entscheidung hätte der Referee bestrafen müssen!

**Die** Bischofswerdaer gingen dies- mal mit einer neuen „Windtaktik“ ins Spiel. Nachdem sie im letzten Heimspiel gegen Aue in der ersten Halbzeit erfolglos mit dem Lüftchen spielten, wählten sie diesmal zuerst Gegenwind und nahmen sich vor, dies ohne Gegenort zu überstehen. Bis sechs Minuten vor der Pause ging das auf, dann spritzte Bielau in einen Schuß von Raab: 0 : 1. „Diesen Treffer wollten wir unbedingt vermei- den“, bekannte Fortschritt-Trainer Horst Rau. Der Neuling setzte dabei vor allem auf seine Kampf- kraft, schenkte dem Gegner keinen Zentimeter Spielraum. Thiel und Kleditzsch klebten förmlich an den Jenaer Angreifern Bielau und Lesser, und auch die Mittelfeldspieler der Zeiss-Städter wurden immer wieder bereits bei der Ballannahme gestört. Auf der anderen Seite das gleiche Bild: Schiemann und Merkel standen

kaum einmal zwei Meter von ihren „Schatten“ entfernt.

„Allerdings war auch viel ‚Gift‘ mit im Spiel“, urteilte Jena's Trainer Lothar Kurbjuweit, der nicht verschwie, daß spielerisch fast alle Wünsche offen blieben. Mit dem zeit- weise böigen Wind im Rücken schos- sen die Thüringer beispielsweise ganze zweimal erfolgversprechend aus größeren Entfernungen auf das Klimpel-Tor (Peschke, Lesser). Und nur wenn Lesser seine Schnelligkeit ausspielte, bekamen die Oberlausit- zer ihre Probleme. „Allerdings ließ der komplizierte Boden auch kaum ein zwingendes Kombinationsspiel zu“, meinte Jena's neuer Mittelfeld- mann Bernd Lindrath. Da die Gast- geber ebenso mit dem Platz und ihrer „Windtaktik“ nicht zurecht kamen, blieben Chancen Mangelware.

„Mit einem Punkt wären wir schon mehr als zufrieden“, urteilte deshalb bei den gezeigten Leistun-

gen seiner Spieler Fortschritt-Sek- tionsleiter Manfred Voigt zur Halb- zeit. Der zweite Teil der Taktik der „Schiebocker“ mit dem Wind ging dann allerdings wohl mehr zufällig auf. Denn außer mit langen und hohen Schlägen in den gegnerischen Strafraum hinein schufen die Gast- geber kaum Gefahrenmomente. An eine dieser Flanken kam in der 75. Minute Torhüter Bräutigam unter Bedrängnis nicht heran, und es hieß 1 : 1, wovon zu diesem Zeitpunkt sicher nicht nur die Gäste über- rascht wurden. Die hatten bis dahin nämlich dank der individuellen Vor- teile ihrer Mittelfeldspieler zum großen Teil das Geschehen im ‚Griff‘. Zumindest in der Mittelfeldzone und in der Verteidigung, wo Libero Peschke wie sein Gegenüber Peter- sohn noch am ehesten überzeugen konnte. Am Ende sprachen beide Trainer von einem „gerechten Un- entschieden“. Beide hatten es sich mehr erkämpft als erspielt.

# 18. SPIELTAG

# OBERLIGA



Ein Bruderpaar in dieser Spalte: Jens und Ingolf Pfahl!  
 „Zwei Tore vor Jahren gegen Halle und zuletzt gegen Bischofs- werda waren das bisher meiste in einem Spiel“, strahlte der vier- fache Rieser Schütze Jens Pfahl (16. 9. 1960). Der Blondschopf riß immer wieder Lücken in die Energie-Abwehr, war nicht zu stellen. Mit einem Flugkopfbol- l, einem Freistoß-Heber genau in den Dreieck und zwei ent- schlossenen Direktschüssen de- monstrierte Jens (1,74 m, 63 kg) sein beachtliches Repertoire. Zehn der 17 Stahl-Saisontreffer stehen auf seinem Konto.

## Spieler des Tages

„Sicheres Deckungsspiel verband der Rechtsverteidiger mit vielen eindrucksvollen Offensivaktio- nen“, so Brandenburgs Trainer Peter Kohl über Ingolf Pfahl (26. 3. 58). Tauchte Raab in Stra- rumnähe auf, wurde er von ihm konsequent und drahtig zum Kampf gestellt. Nach Halbzeit vor allem trieb Ingolf (1,78 m, 70 kg) Stahls Spiel über die Flü- gel immer wieder energisch nach vorn, bewies im Lösen von Gegen- ner seine Schnelligkeit. 90 Minu- ten ohne Leistungsdiscrepanz. Gemeinsam spielten sie bereits in einer Elf – in dieser Spalte ist das jedoch erstmals der Fall ...  
 Fotos: J. Müller, Thomas



## Riesa blies zum Sturm

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	+/-	Pkte.
1. Berliner FC Dynamo (M/1.)	18	13	3	2	45:13	+32	29:7
2. 1. FC Lok Leipzig (F/2.)	18	13	3	2	27:10	+17	29:7
3. Dynamo Dresden (3.)	18	8	8	2	36:19	+17	24:12
4. Wismut Aue (5.)	17	9	4	4	25:15	+10	22:12
5. 1. FC Magdeburg (4.)	18	8	5	5	29:22	+7	21:15
6. FC Rot-Weiß Erfurt (6.)	18	6	6	6	22:19	+3	18:18
7. FC Karl-Marx-Stadt (7.)	18	4	10	4	20:21	-1	18:18
8. FC Carl Zeiss Jena (8.)	18	6	5	7	23:24	-1	17:19
9. Stahl Brandenburg (9.)	17	5	6	6	15:20	-5	16:18
10. FC Vorw. Frankfurt (O./10.)	18	4	8	6	16:22	-6	16:20
11. 1. FC Union Berlin (11.)	18	3	5	10	16:35	-19	11:25
12. Stahl Riesa (14.)	18	3	4	11	17:28	-11	10:26
13. Energie Cottbus (N/12.)	18	4	2	12	12:36	-24	10:26
14. Fortsch. Bischofsw. (N/13.)	18	3	3	12	14:33	-19	9:27

(In Klammern: Platzierung am vorangegangenen Spieltag)

1. FC Union Berlin	1 (1)	Dynamo Dresden	3 (1)
Berliner FC Dynamo	2 (2)	FC Karl-Marx-Stadt	1 (0)

1. FC Union (weiß-weiß/rot): Matthies 6, Weniger 0 (Feldverweis/63.), R. Probst 4, Sattler 4, Reinhold 4, Sirocks 5 (ab 80. Straßer 1), Förster 3 (ab 53. Borchardt 4), Seier 5, Robdeutscher 4, Hirsch 6, Unglaube 5 – (im 1-3-4-2); Trainer: Schäffner.  
 BFC (weinstrotz): Rudwaleit 6, Rohde 5, Köller 4, Reich 5, Fügner 3 (ab 64. Ksienzyk 3), M. Schulz 5, Ernst 6, Backe 5 (ab 88. Küttner 1), Doll 4, Pastor 5, Thom 6 – (im 1-3-3-3); Trainer: Boggs.  
 Torfolge: 0 : 1 Pastor (7.), 0 : 2 Sattler (11., Selbstor), 1 : 2 Seier (30., Foult- strafstoß); Zuschauer: 11 000 im „Stadion der Weltjugend“ – Torschüsse: 7 : 15 (3 : 7); verschuldete Freistoße: 23 : 17 (10 : 5); Eckbälle: 6 : 12 (3 : 7); Chancen: 3 : 6 (1 : 3); Verwarnungen: Matthias (unsportliches Verhalten), Weniger, Robdeutscher, R. Probst, Borchardt sowie Reich, M. Schulz (alle wegen Tretns); Feldverweis: Weniger (wegen wiederholten Tretns).  
 Schiedsrichterkollektiv: Gläser (Bretlungen), Henning (Rostock), Brenn (Bad Salzungen). Der Referee konse- quent aufmerksam. Jede Verwarnung, der Feldverweis erst recht, waren dringend angebracht. Bei zwei straf- stoßverdächtigen Situationen (Killer gegen Unglaube, Reinhold-Doll hätte Gläser seine Strafstoß-Elle beibehalten sollen.

● Joachim Pfitzner: Die schnelle Führung baute der spielerisch über- legene BFC nicht aus. Union, mit dem dritten Selbstor in Folge, er- holte sich und kam vor allem nach der Pause besser ins Spiel. Das 26. Derby mit Licht, aber mehr Schatten, spannend auf alle Fälle. Unverständlich die unkontrollierten Fouls im Mittelfeld (!). In Tor- nähe regierte ohnehin die ebenfalls unmögliche „Notbremse“.

1. FC Lok Leipzig	2 (2)
Fortschr. Bischofswerda	0

1. FC Lok (blau-gelb): Müller 5, Baum 5, Kreer 4, Lindner 6, Zöttsche 5, Bredow 5, Scholz 5, Altmann 5, Leitzke 5 (ab 81. Maaß 1), Richter 5 (ab 81. Kühn 2), Marschall 4 – (im 1-3-3-3); Trainer: Thomale.  
 Fortschritt (blau): Klimpel 5, Bär 5, Kleditzsch 5, Petersohn 5, Thiel 5, J. Müller 3 (ab 81. Bank 1), Hain 3, Gräulich 3, Merkel 3, Beckert 3, Schie- mann 3 (ab 46. Gottlöber 3) – (im 1-3-4-2); Trainer: Rau.  
 Torfolge: 1 : 0 Richter (18.), 2 : 0 Leitzke (30.); Zuschauer: 5 000. – Tor- schüsse: 10 : 17 (5 : 1); verschuldete Frei- stoße: 14 : 17 (10 : 8); Eckbälle: 7 : 2 (3 : 1); Chancen: 9 : 2 (5 : 1); Verwar- nungen: Baum sowie Bär (beide wegen Fouls).  
 Schiedsrichterkollektiv: M. Müller (Gera), Bußhardt, Trexler (beide Karl- Marx-Stadt). Souveräne Leitung durch den Geraer. Baum lebte nach seinem zweiten Foul von dessen Toleranz.

● Jürgen Nöldner: Das Spiel un- seres EC-Vertreters lebte in erster Linie von Einzelszenen – Treffer von Richter und Leitzke jeweils nach Vorarbeit von Zöttsche – und einer tempostarken Schlußviertel- stunde. Der Aufsteiger verteidigte sich nicht ungeschickt, doch beim Umkehrspiel wirkte er zu reser- viert.

Dynamo (schwarz-gelb): Teuber 5, Wude 5, Döschner 5, Büttner 4, Häfner 6, Trautmann 5, Stübner 5, Pilz 6, Diebitz 4, Minge 7, Vogel 4 (ab 74. Schulz 1) – (im 1-2-5-2); Trainer: Geyer.  
 FCK (blau-blau/weiß): Hiemann 5, Bähringer 5, Birner 0 (67./Platzverweis), Köhler 5, Fankhänel 4, Keller 4, A. Müller 4, Wienhold 6, Steinmann 5, Schnei- der 6, Persigehl 6 – (am 1-3-4-2); Trä- ner: Werner.  
 Torfolge: 1 : 0 Döschner (27.), 1 : 1 Schneider (49.), 2 : 1 Pilz (82.), 3 : 1 Minge (85.); Zuschauer: 17 000. – Tor- schüsse: 8 : 8 (3 : 3); verschuldete Frei- stoße: 21 : 25 (12 : 12); Eckbälle: 12 : 4 (8 : 4); Chancen: 14 : 11 (9 : 4); Verwar- nungen: Birner (wegen wiederholten Fouls), Wienhold (wegen Tretns); Feldverweis: Birner (wegen groben Fouls).  
 Schiedsrichterkollektiv: Kirschen (Frankfurt/O.), Ebbach (Leipzig), Sten- zel (Pors). Kirschen war ein guter Lei- ter, der nach eigenen Worten einen „zwingenden Feldverweis“ aussprach, im Dynamo-Strafraum aber ein Hand- spiel von Döschner übersah.

● Andreas Baingo: Leicht fiel er am Ende verdiente Doppelpunktge- winn den Dresdnern nicht. Aber bei Standardsituationen zeigten sie sich clever und erzielten daraus alle ihre Tore. Der FCK aber steckte nicht auf, kam nach gut einer halben Stunde erfolgverheißend ins Spiel, steigerte sich im Angriff (Persigehl, Schneider), erzielte aber insgesamt nicht die erhoffte Wirkung.

Wismut Aue	3 (2)
1. FC Magdeburg	1 (0)

Wismut (lila-weiß): Weißflog 7, V. Schmidt 5, Münch 5, Balck 5, Georgi 5, Krauß 5, Mothes 6, Weiß 4, Bittner 7, Jacob 5 (ab 84. Einsiedel 3), Bemme 6 – (im 1-3-3-3); Trainer: Speth.  
 1. FCM (blau): Heyne 5, Stahmann 7, Schöbeler 5, Cebulla 4, Siersleben 3 (ab 46. Kirchner 3), Wittke 5, Döbbelin 5, Steinbach 6 (ab 77. Windelband 2), Halata 6, Wuckel 5, Losert 4 – (im 1-3-3-3); Trainer: Streich.  
 Torfolge: 1 : 0 Bemme (7.), 2 : 0 Mothes (45.), 2 : 1 Halata (47.), 3 : 1 Bitt- ner (89.); Zuschauer: 10 000. – Tor- schüsse: 10 : 13 (8 : 9); Eckbälle: 8 : 4 (3 : 1); verschuldete Freistoße: 15 : 15 (10 : 7); Chancen: 5 : 9 (3 : 5); Verwar- nungen: Georgi sowie Schöbeler und Halata (alle wegen Fouls).  
 Schiedsrichterkollektiv: Haupt (Ber- lin), Prokop (Erfurt), Demme (Söm- merda). Haupt zeigte sich der tempo- scharten Partie gewachsen, entschied bei einem Kopfbaltreffer von Stahmann sofort auf Torwartbehinderung.

● Jens Mende: Die Zuschauer im Löbnitztal erlebten eine nivea- volle und abwechslungsreiche Be- gegnung, die lange auf der Kippe stand. Nach dem schnellen 0 : 1 war der 1. FCM sofort in Zugzwang, übernahm auch über weite Strecken die Initiative. Doch bei einer Viel- zahl von Chancen scheiterten die Magdeburger an sich selbst oder am ausgezeichneten Weißflog. Die Auer blieben ständig gefährlich, nicht zufällig entschied Bittner das Spiel.

Stahl Brandenburg	1 (0)
FC Carl Zeiss Jena	1 (0)

Stahl (blau-weiß/blau): Zimmer 5, Ringk 6, Pfahl 8, Pahlke 5, Krüter 4, Uecker 6, Lindner 6, Janotta 7, Gumtz 5 (ab 74. Lange 3), Voß 5, Jeske 5 (ab 77. Winkel 3) – (im 1-3-4-2); Trainer: Kohl.  
 FC Carl Zeiss (weiß-blau): Bräutigam 6, Peschke 6, Röber 6, Penzel 6, Schil- ling 5, Stolz 5, Krause 6, Lindrath 7, Zimmermann 4 (ab 47. Bielau 4), Raab 7, Lesser 6 – (im 1-3-3-3); Trainer: Kurbjuweit.  
 Torfolge: 1 : 0 Jeske (48.), 1 : 1 Penzel (67.); Zuschauer: 9 500. – Torschüsse: 11 : 7 (5 : 2); verschuldete Freistoße: 19 : 17 (12 : 11); Eckbälle: 7 : 6 (1 : 3); Chancen: 5 : 4 (1 : 1); Verwarnungen: Ringk (wegen Festhaltens) sowie Penzel (wegen Stoßens).  
 Schiedsrichterkollektiv: Ziller (Kö- nigsbrück), Heynemann (Magdeburg), Schneider (Eisenhüttenstadt). Eine durchgehend klare Linie besaß Ziller nicht. Mehrere strittige Entscheidungen (Eckball, der zum 1 : 1 führte).

● Dieter Buchspieß: Stahl akzep- tierte den technisch gefälligeren Jenaer Stil nur im ersten Abschnitt, um dann über einen kämpferischen Ausdruck auch zu flüssigeren, ex- plodieren Aktionen zu finden.

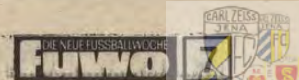
FC Rot-Weiß Erfurt	1 (1)
FC Vorw. Frankfurt (O.)	2 (1)

FC Rot-Weiß (weiß): Hoffmeister 5, Döring 4, Krüter 4, Becker 2 (ab 26. Jung 3), Sänger 4, Kahnt 4, König 3 (ab 53. Abel 3), Hornik 5, Weidemann 4, Heun 6, Romstedt 5 – (im 1-3-3-3); Trainer: Meyer.  
 FC Vorwärts (rot-gelb): Wienhold 7, Hause 6, Fischer 5, Roth 5, Wawrzyniak 5, U. Schulz 7, Wolf 6, Bennert 5, Kuh- le 5, Schnürer 5 (ab 70. K. Schulz 2), Dukert 5 (ab 64. Steinfurth 3) – (im 1-3-3-3); Trainer: Reichelt.  
 Torfolge: 0 : 1 U. Schulz (8.), 1 : 1 Heun (45.), 1 : 2 U. Schulz (47.); Zu- schauer: 8 000. – Torschüsse: 10 : 9 (6 : 4); verschuldete Freistoße: 12 : 21 (6 : 13); Eckbälle: 17 : 2 (9 : 1); Chancen: 7 : 10 (4 : 4); Verwarnungen: Wawrzyniak (wegen Handspiels).  
 Schiedsrichterkollektiv: Dr. Scheurell (Wusterhausen/Dosse), Hagen (Dres- den), Peschel (Radebeul). Der Unpar- teiische bekam keine Sorgen. Linien- richter Peschel irrte bei zwei Eckball- entscheidungen.

● Jürgen Nöldner: Das wieder- erwachte Selbstbewußtsein des Armeeklubs widerspiegelte sich in einer couragierten Spielweise. Die Gäste spielten sich geschickt aus der Abwehr heraus und stürzten die taktisch naiv agierende Erfurter Hintermannschaft von einer Ver- legenheit in die andere.

Stahl Riesa	4 (2)
Energie Cottbus	0

Stahl (blau-weiß): Boden 5, Schmidt 5, D. Müller 6, Dennstedt 5, Wilkanowski 5, Leonhardt 5 (ab 80. Marwick 1), Zschiedrich 5, G. Kerper 5, Seifert 6, Jentzsch 4 (ab 62. F. Kerper 5), Pfahl 9 – (im 1-3-3-3); Trainer: I. V. Hauptmann.  
 Energie (rot-rot/weiß): Schwärzner 4, Wolf 4, Pohland 4, Melzig 4, Rath 0 (Feldverweis/63.), Lempke 3 (ab 57. Irr- gang 2), Drabow 4, Fandrich 4, Leh- mann 4 (ab 66. Jenter 2), Lindemann 3, Besser 3 – (im 1-3-4-2); Trainer: Bohla.  
 Torfolge: 1 : 0, 2 : 0, 3 : 0, 4 : 0 Pfahl (18., 21., 77., 88.); Zuschauer: 5 500. – Torschüsse: 8 : 5 (4 : 4); verschuldete Freistoße: 22 : 19 (12 : 11); Eckbälle: 4 : 10 (1 : 6); Chancen: 7 : 2 (4 : 1); Ver- warnungen: Wilkanowski, Rath, Melzig (alle wegen Fouls); Feldverweis: Rath (wegen absichtlichen Handspiels).  
 Schiedsrichterkollektiv: Habermann (Sömmerda), Purz, Rock (beide Berlin). Eine souveräne Partie. Habermann griff von Anfang an konsequent durch und hatte damit wesentlichen Anteil am ins- gesamt fairen Verlauf. Bei Rath un- motiviertem Handspiel, der 20 Meter vor dem Tor den Ball mit den Händen fing, blieb ihm nach vorangegangener Ver- warnung keine andere Wahl.  
 ● Manfred Binkowski: Stahl war in dieser wichtigen Partie auf die Minute topfit, beherrschte den Gegen- ner in allen Belangen. Der vierfache Torschütze Pfahl und der ebenfalls sehr agile Seifert hätten das Er- gebnis sogar noch höher schrauben können. Die Gäste kamen über be- scheidene Ansätze nicht hinaus.



# EM-QUALIFIKATION



Das 1:0 für Bulgarien gegen Irland durch Sadkow, der Schlußmann Bonner überwindet. Mit einem 2:1-Sieg wahrte der Gastgeber seine Chancen auf Platz 1.

Foto: ADN/ZB

## Beide haben noch Chancen

Sascha Stolz sah in Sofia Bulgarien gegen Irland

Nach dem Sofioter Spiel war die Stimmung in beiden Lagern verständlicherweise extrem unterschiedlich. Während die Bulgaren überglücklich einen Sieg feierten, an den sie vor allem während der zweiten Hälfte kaum noch glauben durften, verstanden die Iren die Welt nicht mehr. Tanews Strafstoßtor – wobei umstritten blieb, ob Andersens regelwidrige Attacke am durchgebrochenen Sirakov in- oder außerhalb des Strafraumes geschah – erhielt den Männern vom Balkan alle Chancen auf den Gruppensieg. Trainer Christo Mladenow, ein erfahrener Mann, der die Nationalelf schon in den 70er Jahren einmal betreute und zur WM-Endrunde 1974 führte, relativierte die Geschehnisse dann

aber sehr schnell: „Diese Partie bewies nur zu deutlich, wie eng die favorisierten Mannschaften vom Leistungsvermögen her beisammenliegen. Wir sind sehr froh über diesen Erfolg gegen einen enorm starken Gegner, haben nun erst einmal eine sehr gute Ausgangsposition. Wie schwer jedoch der weitere Weg wird, haben uns diese 90 Minuten gezeigt.“

Natürlich sind seine Schützlinge mit den beiden Auswärtsreisen in Belgien und Schottland im Rücken nun erst einmal in der Vorhand, aber es war alles andere als nur ein höfliches Kompliment, wenn Mladenow die Iren „auch weiterhin als einen der heißesten Anwärter auf den Gruppensieg“ bezeichnete. Diese unterstrichen im Wassil-Lewski-Stadion nachdrücklich, daß mit ihnen noch zu rechnen sein wird.

Es war schon erstaunlich, mit welchem Selbstbewußtsein die Gäste in Sofia auftrumpften. Sie steckten die Verletzungsausfälle von Lawrenson und Sheedy ebenso weg wie den 0:1-Rückstand vor der Pause. „Wir wollten die Bulgaren nicht ins Spiel kommen lassen, sie früh attackieren,

● Gruppe 1: Spanien auch in Wien gegen Österreich nicht von der Siegerstraße abzubringen – aber nun muß am 29. April in Bukarest antreten werden

● Gruppe 4: England zieht nach dem 2:0-Auswärtserfolg über Nordirland weiter unbeeindruckt seine Kreise Richtung Endrunde

● Gruppe 6: Dreikampf zwischen Wales, der CSSR und Dänemark läßt noch viele spannende Spiele erwarten

● Gruppe 7: Belgien liefen beim 4:1 über die klar abgeschlagenen Schotten zu Hochform auf, aber Bulgarien zieht nach dem 2:1 gegen Irland an der Spitze mit

● Die nächsten Paarungen: Polen gegen Zypern (5) an diesem Sonntag, Schweiz gegen Malta (2) am 15. April

aber auch selbst in der Offensive Akzente setzen“, schilderte Manager Jack Charlton die taktische Marschroute. Das gelang recht überzeugend, nur wurde eben versäumt, aus den vorhandenen Chancen (Wheilan, Stapleton, Aldridge) mehr zu machen als den zwischenzeitlichen Ausgleich. Die Strafe dafür in Form der vermeidbaren Niederlage war dann um so bitterer.

Trotzdem bleiben die Männer von der „grünen Insel“ weiterhin im Rennen. Zieht man ihre traditionelle Heimstärke in Betracht, zudem die drei errungenen Auswärtsspieler (Sieg in Schottland, Remis in Belgien), so kann man Mladenows Worten bezüglich ihrer weiteren Rolle in dieser Gruppe nur beipflichten. Ähnlich sieht es auch Jack Charlton, der sowohl im Vorfeld dieser Begegnung als auch danach zeigte, daß ihm jegliche Übertreibungen fremd sind: „Wer glaubt, Irland hätte mit dieser Niederlage seine Chancen eingebüßt, der hat keine Ahnung!“ Mehr ließ er sich mit Blickrichtung auf die Zukunft nicht entlocken. Aber dieser eine Satz sagt ja wohl alles!

## 96 000 sahen Dynamo „Restprobe“ in Baku

Von Joachim Pfitzner

Ungeachtet der Tatsache, daß die Jubiläumsmeisterschaft der UdSSR, die „50.“, allmählich auf Touren kommt – die Auswahlaufgaben sind entsprechend eingeordnet. Sowohl A- als auch Olympia- und Nachwuchsmannschaft wiesen in den letzten Tagen Aktivität nach. Der Termin 29. April rückt immer näher, und obwohl sich in der sowjetischen Sportpresse noch keine längeren Betrachtungen über den EM-Gegner DDR finden – lediglich das 1:3 in der Türkei wurde als „bemerkenswert überraschend“ in Kurzform mitgeteilt –, ausgerichtet ist alles auf die wichtige Begegnung im Kiewer Republikstadion. Nicht zuletzt dient das Länderspiel gegen Schweden am 18. April in Tbilissi zur Vorbereitung.

Von einer Generalprobe ist jedoch nicht die Rede, denn der EC-

## Blickpunkt Kiew

Halbfinal-Mittwoch, der 22. April, wenn Dynamo Kiew, nahezu identisch mit der Nationalmannschaft, zu Hause auf den FC Porto trifft, dürfte der echteste Test vor dem Spiel gegen die DDR sein.

Die Kiewer, die kürzlich Ararat Jerewan im Punktspiel sieben „Sachen“ ins Netz setzten, hatten im folgenden Heimspiel gegen Nefttschi Baku weitaus mehr Mühe. In einer nervösen, dramatischen Atmosphäre mit drei Strafstoßen – einen verwandelte Michailitschenko für Dynamo nicht – und vier gelben Karten ging Baku vor 96 000 Zuschauern (!) in Führung. Erst kurz vor Schluß (77. und 90.) schoß Belanow den Titelverteidiger vom „Punkt“ zum Erfolg. Und jüngst bewies Dnepr: Kiew ist nicht unschlagbar – 2:1 bei Dynamo!

Am vorigen Mittwoch weilte Dynamo Kiew zu einem Freundschaftsspiel bei Ferencvaros Budapest und gewann im Neptadion durch Tore von Blochin und Raz 2:1. Zur gleichen Zeit versammelten Lobanowskis Assistenten Juri Morosow und Sergej Mosjagin den „Nationalmannschafts-Rest“ in Baku zu einem Übungsspiel gegen Nefttschi, das 1:1 endete. Djawadow hatte den Gastgeber in Führung gebracht, Chidijatullin auf Vorlage des talentierten Nikitin von der Ligaelf Rotor Wolgograd erzielte den Ausgleich. Trainer Morosow war nur mit der zweiten Halbzeit zufrieden. Aber auch in dieser Zeit war dieser zweite „Sbornaja-Gamitur“ fehlende Harmonie anzumerken. Die Einzelaktionen wurden übertrieben. Die Auswahl spielte mit: Dassajew; Tschiwadse; Sulakwelidse, Bubnow (ab 75. Fokin), Alejinow, Chidijatullin (ab 73. Wolgin), Gozmanow (ab 60. Nikitin), Taratschuk, Posdnjakow; Rodionow, Protassow. Für den 29. April dürften aus dieser Mannschaft allerdings nur Dassajew, Tschiwadse, Chidijatullin, Rodionow und Protassow in Frage kommen.

Bereits am 28. April treffen sich, ebenfalls in Kiew, im EM-Gruppenspiel die „U 21“-Mannschaften der UdSSR und der DDR. Die sowjetische Elf verlor kürzlich in Ungarn 2:3 (Tore: Muschtrujew, Ponomarjew). Prigada, Iwanowsky, Gorily Kowianow gefielen.

### ● Gruppe 1: Österreich–Spanien 2:3 (1:1)

Österreich: Lindenberger, Pezzey, Plesinger, Zsak, Weinhofer (ab 71. Roscher), Linzmaier, Werner, Kienast, Baumeister, Ogris, Polster.

Spanien: Zubizarreta, Chendo (77. Platzverweis), Gallego, Andriun, Camacho, Roberto, Victor, Michel, Caldera, Butrageno (ab 13. Eloy, ab 79. Sanchis), Carrasco.

Schiedsrichter: Galler (Schweiz); Zuschauer: 41 000 in Wien; Torfolge: 0:1 Eloy (31.), 1:1 Linzmaier (39.), 1:2 Eloy (58.), 2:2 Polster (66.), 2:3 Carrasco (89.).

Tabellestand:				
Spanien	3	3	-	6:3 6:0
Rumänien	3	2	-	1:2 4:2
Österreich	3	1	-	2:5 2:4
Albanien	3	-	-	3:2 1:0 0:5

### ● Gruppe 4: Nordirland–England 0:2 (0:2)

Nordirland: Dullopp, Fleming, Donaghy, McClelland, McDonald, Remsey, Campbell (ab 59. D. Wilson), McCreery, K. Wilson, Whiteside, Worthington.

England: Shilton (ab 45. Woods), Anderson, Sansom, Mabbutt, Wright, Robson, Butcher, Hodge, Beardsley, Lineker, Woddie.

Schiedsrichter: Aldren (Spanien); Zuschauer: 23 000 in Belfast; Torfolge: 0:1 Robson (19.), 0:2 Woddie (43.).

Tabellestand:				
England	3	3	-	7:0 6:0
Jugoslawien	2	1	-	4:2 2:2
Türkei	3	-	-	1:0 4:4 2:4
Nordirland	4	-	-	2:2 0:5 2:5

## Die Statistik

### ● Gruppe 6: Wales–Finnland 4:0 (2:0)

Wales: Southall, Blackmoore, Jacket, Ratcliff, van den Hauwe (ab 13. Alzelewood), Philipps, James, Nicholas, Rush, Jones, Hodges.

Finnland: Laukkanen, Pekkonen, Ikkäläinen, Europäus, Petäjä, Turunen, Holmgren, Tauriainen, Rantanen, Tiainen, Hjelms.

Schiedsrichter: van Swieten (Niederlande); Zuschauer: 8 000 in Wrexham; Torfolge: 1:0 Rush (7.), 2:0 Hodges (30.), 3:0 Philipps (56.), 4:0 Jones (87.).

Tabellestand:				
Wales	2	1	-	5:1 3:1
CSSR	2	1	-	3:0 3:1
Dänemark	2	1	-	1:0 3:1
Finnland	4	-	-	1:3 1:9 1:7

### ● Gruppe 7: Bulgarien–Irland 2:1 (1:0)

Bulgarien: Michailow, Dimitrow, Nikolow, Ilew, Bezinski, Simeonow (ab 64. Woinow), Kolew, Sadkow, Tanew, Sirakov, Iskrenow (ab 62. Aleksandrow).

Irland: Bonner, McCarthy, Anderson, Moran, Houghton, Wheilan, McGrath, Brady, Aldridge, Stapleton (ab 84. Quinn), Galvin.

Schiedsrichter: da Silva (Portugal); Zuschauer: 35 000 in Sofia; Torfolge: 1:0 Sadkow (41.), 1:1 Stapleton (52.), 2:1 Tanew (82., Foulschlag).

### ● Gruppe 7: Belgien–Schottland 4:1 (1:1)

Belgien: Pfaff, Grun, Demol, Clijsters, Vervoort, Seifo (ab 77. L. van der Elst), F. van der Elst (ab 89. Vandersmissen), Vandenberg, Vercauteren, Claesen, Desmet.

Schottland: Leighton, Gough, McStay, Narey, Malpass, Bett (ab 80. Nevin), McCoid, Aitken, McNally, McClaer, Sturrock.

Schiedsrichter: Vautrot (Frankreich); Zuschauer: 26 000 in Brüssel; Torfolge: 1:0 Claesen (9.), 1:1 McStay (13.), 2:1 Claesen (55.), 3:1 Vercauteren (75.), 4:1 Claesen (86.).

Tabellestand:				
Belgien	4	2	2	- 13:4 6:2
Bulgarien	3	1	2	- 3:2 4:2
Irland	4	1	2	1 4:4 4:4
Schottland	5	1	2	2 4:5 4:6
Luxemburg	2	-	-	2 0:9 0:4

### ● Gruppe 2: Nachtrag vom 29. 3.: Portugal–Malta 2:2 (1:1)

Portugal: Jesus, Veloso, Dito, Eduardo Luis, Alvaro, Nascimento (ab 81. Skoda), Frasco (ab 46. Rui Barros), Adao, Jaime, Manuel Fernandes, Jorge Placido.

Malta: Clutt, Camilleri, Azzopardi, Laferla, Scicluna, Buttigieg, Bussuttil (ab 87. Schembri), Vella, Mizzi, Scerri, Degiorgio (ab 72. Gregory).

Schiedsrichter: Kinsella (Irland); Zuschauer: 7 000; Torfolge: 1:0 Jorge Placido (12.), 1:1 Mizzi (23., Foulschlag), 1:2 Bussuttil (67.), 2:2 Jorge Placido (77.).

Tabellestand:				
Italien	4	4	-	- 11:2 8:0
Schweden	3	2	1	- 8:1 5:1
Portugal	4	-	3	1 4:5 3:5
Schweiz	3	-	1	2 3:3 1:5
Malta	4	-	1	3 2:14 1:7





# Girondins Klasse rüttelt nicht am Selbstbewußtsein

In der EC-Geschichte des 1. FCL mit bisher 68 ausgetragenen Vergleichen sind zahlreiche Erfolge über renommierte europäische Klubs dick unterstrichen. Jene beiden Siege über die Girondins Bordeaux am 14. und 28. September in der 1. Runde des UEFA-Pokals 83/84 zählen unbedingt dazu! Setzte die Mannschaft schon im gefürchteten „Stade Municipal“ beim 3:2 die entsprechenden Achtungszeichen, so distanzierte sie die Franzosen 14 Tage später beim 4:0 vor heimischer Kulisse in bisher selten erlebter Art und Weise ganz überzeugend. Mittelfeldstrategie Alain Giresse und seine Mannschaftskameraden standen auf verlorenem Posten. Wer von den Leipziguern erinnert sich unmittelbar vor dem erneuten Aufeinandertreffen wohl nicht mehr daran. Die kommenden Spiele im Halbfinale des Pokals der Pokalsieger werden jedoch vom Reiz des Neuen geprägt. Hier von einer nach ihren jüngsten Leistungen im gesunden spielerischen Selbstbewußtsein deutlich aufgewerteten Lok-Elf, dort von einem international weiter gereiften und durch seine Harmonie und Ausgewogenheit bestehenden Kontrahenten. Die Chance, ins Endspiel einziehen zu können, wird beide darin noch zusätzlich bestärken, ihre Fähigkeiten voll auszuspielen. Da besitzt der 1. FCL unser ganzes Vertrauen! Das war der Weg der beiden Mannschaften im bisherigen Wettbewerb:

- Girondins Bordeaux: FC Waterford 2:1 / 4:0, Benfica Lissabon 1:1 / 1:0, Torpedo Moskau 1:0 / 2:3.
- 1. FC Lok Leipzig: Glentoran Belfast 1:1 / 2:0, Rapid Wien 1:1 / 2:1 n. V., FC Sion 2:0 / 0:0.

## Von Wucht und Tempo beeindruckt

Jens Mende sah Girondins Bordeaux in Tbilissi.

„Unsere Abwehr beging doch ein paar schwerwiegende Fehler“, mußte nach dem Rückspiel im EC-Viertelfinale Bordeaux-Trainer Aime Jaquet eingestehen. Von der Wucht und Dynamik der Moskauer Stoßstürmer Schirninbekow und Agaschkow zeigten sich in der zweiten Hälfte besonders der erst 19jährige Roche und Routinier Girard (wird im April 33) beeindruckt. „Insgesamt gesehen ging unsere Taktik jedoch auf“, rückte Torhüter Dropsy die Leistungen seiner unmittelbaren Vorderleute in ein besseres Licht, „denn schließlich stellen die Torpedo-Angreifer auch europäische Klasse dar.“ Beeindruckend war vor allem, wie Gernot Rohr, der mittlerweile bereits seit 1977 an der Garonne spielt, den gefährlichsten Moskauer Juri Sawitschew praktisch auf das Ab-

stellgleis schob. Rohr verfolgte ihn über das ganze Feld und störte ihn sogar bei der Ballannahme in der gegnerischen Hälfte!

„Eigentlich ist die Manndeckung ansonsten nicht unsere Art“, erläuterte nach der Begegnung der 1,75 m große Routinier, „wir bevorzugen mehr die Raumdeckung.“ In Tbilissi demonstrierten dies am wirkungsvollsten Zoran Vujovic auf der linken und Jean-Christophe Thouvenel auf der rechten Seite. Der 28jährige Thouvenel (2 A-Einsätze) zeigte sich wendig und antrittsschnell, ging mit langen Sprints fast ständig mit in die Offensive und flankte mehrmals gefährlich.

Gerade in diesen Situationen ergaben sich allerdings auch jene Schwächen, von denen Jaquet sprach. Denn wenn der Ball nach abgefangenen Vorstößen zurückkam, zeigten sich Lücken, die von den Mittelfeldakteuren nicht schnell ge-

nug geschlossen werden konnten. Aber als „Feuerwehrmann“ haben die Franzosen ja ihren Auswahllibero Patrick Battiston, der in Tbilissi jedoch fast nur einen klassischen Stopperpartie spielte, kaum in der Offensive wirksam wurde.

„Auch meine Aufgabe wurde in dieser wichtigen Partie von unserer Taktik bestimmt“, erklärte Battiston, der 1983 zwar schon in Bordeaux war, aber damals gegen die Leipziger fehlte. Bei den blitzartigen Vorstößen von Toure, – er spielte sozusagen einen hängenden Mittelstürmer – und den Dribblings von Zlatko Vujovic kam die Torpedo-Abwehr besonders ins Wackeln. Und auch Neuzugang Phillipe Fargeon (der 22 Jahre alte und nur 1,73 m große Stürmer begann einst in Auxerre mit dem Fußball) deutete seine Gefährlichkeit an, obwohl er nur zehn Minuten zum Einsatz kam. Mit welcher Routine er schon ausgerüstet ist, zeigte die Szene kurz vor Schluß, als er sich gegen zwei Mann (und mit Hilfe seiner Hand) eine gute Torchance erarbeitete.

Halbfinale am 8./22. April

- Cup der Landesmeister: Bayern München–Real Madrid FC Porto–Dynamo Kiew
- Cup der Pokalsieger: Girondins Bordeaux–1. FC Lok Leipzig Real Saragossa–Ajax Amsterdam
- UEFA-Cup: IFK Göteborg–FC Tirol Innsbruck Dundee United–Borussia Mönchengladbach



FCL-Trainer H.-U. Thomale:

### Superstark!

Wir treffen auf eine hochkarätige Elf. Sie garantiert auf Grund ihrer hervorragenden Besetzung einen variablen Offensivfußball modernster Prägung. Die Verantwortung dafür ist vielen Akteuren übertragen, wenn ich nur an die eingespielte Mittelfeldachse mit Toure, Tigana, Ferreri und Girard denke. Sprach man bei unserem 83er Aufeinandertreffen davon, alles hänge von Giresse und seiner Form ab, so ist Ausgewogenheit Trumpf der heutigen Mannschaft. Sie wirkt unerhört elastisch, stört den Gegner bereits im Mittelfeld, versteht sich auf geschickte Raumverengung. Battiston ist in der Deckung ihr Ruhepol. Und auch an Robustheit hat Bordeaux gewonnen. Für uns ein Prüfstein, für den wir alle Kräfte mobilisieren müssen!

## VISITENKARTE

### Girondins Bordeaux

(Frankreich)

Gegründet: 1881 als Girondins Guyonne Sport, 1937 französischer Amateurlmeister, 1938 Übertritt ins Profiflagger. Platzanlage: Stade Municipal, 50 000 Zuschauer.

Spielkleidung: weiße Hose, weißes Hemd mit marineblauen Schulterstreifen. Trainer: Aime Jaquet.

#### Erfolgsbilanz:

- 3mal Meister: 1950, 1984, 1985.
- 2mal Pokalsieger: 1941, 1986.
- Sieger des französischen Supercups 1986 nach einem 1:0-Erfolg gegen Meister Paris St. Germain.
- 1986/87 12. Teilnahme an einem Europapokal-Wettbewerb (2mal EC I, 2mal EC II,

5mal Messepokal, 3mal UEFA-Cup). Gegenwärtig dritterfolgreichster Klub Frankreichs in der ewigen-Besten-Liste des Europapokals nach AS Saint-Etienne und FC Nantes.

Bisher weitestes Vordringen: Halbfinale im Cup der Meister 1984/85 gegen Juventus Turin 0:3 in Turin und 2:0 in Bordeaux; Halbfinale im Cup der Pokalsieger 1986/87 gegen den 1. FC Lok Leipzig.

#### Bisherige EC-Spiele:

- EC I (Cup der Meister): 1984/85: Athletic Bilbao 3:2, 0:0; Dinamo Bukarest 1:0, 1:1 n. V.; Dnepr Dnepropetrowsk 1:1, 1:1 n. V.; Elfmeterschießen 5:3 (in Kriwoi Rog; Juventus Turin 0:3, 2:0; 1985/86: Fenerbahce Istanbul 2:3, 0:0.
- EC II (Cup der Pokalsieger): 1986/89: 1. FC Köln 2:1, 0:3; 1986/87: FC Waterford/Irland 2:1, 4:0; Benfica Lissabon 1:1, 1:0; Torpedo Moskau 1:0, 2:3 (in Tbilissi).
- Messepokal: 1964/65: Borussia Dortmund 1:4, 2:0; 1965/66: Sporting Lissabon 0:4, 1:6; 1966/67: FC Porto 1:2, 2:1 n. V., Losenscheid für Bordeaux; AA La Gantoise/Belgien 0:1, 0:0; 1967/68: St. Patricks Athletic Dublin/Irland 3:1,



#### ● Gesamtbilanz:

	Teiln.	Sp.	S.	u.	V.	Tore	Punkte
EC I	2	10	3	5	2	11:11	11:9
EC II	2	8	5	1	2	13:9	11:5
Messepokal	5	14	5	1	8	19:30	11:17
UEFA-Cup	3	12	6	0	6	24:19	12:12
EC III gesamt	8	26	11	1	14	43:49	23:29
insgesamt	12	44	19	7	18	67:69	45:43
davon Heimspiele	22	44	16	2	0	48:22	34:10
davon Auswärtsspiele	22	3	5	14	19:47	11:33	

6:3; Athletic Bilbao 1:3, 0:1; 1969/70: Dunfermline Athletic/Schottland 0:4, 2:0; ● UEFA-Cup: 1981/82: Vikingur Reykjavik 4:0, 4:0; Hamburger SV 2:1, 0:2; 1982/83: FC Carl Zeiss Jena 1:3, 5:0; Hajduk Split 1:4, 4:0; Universitatea Craiova 1:0, 0:2 n. V.; 1983/84: 1. FC Lok Leipzig 2:3, 0:4.

Liebers dribbelt gegen Giresse, Tigana, Jubel bei Richter, Schöne und Bredow nach dem Leipziger Sieg. Im Porträt: Trainer Jaquet, Girard.

Fotos: Schlage, Feuerherm

# LIGA-STAFFEL A

## Wichtiger Erfolg für die Leipziger

Von Roland Weissbarth

### Zur Lage

Langsam wird die Tabelle wieder geradegerückt. Zwar fehlen noch sechs Vergleiche, aber einige interessante Konstellationen gibt es zu vermerken. Vor allem die ISG Schwerin und Post Neubrandenburg traf es vergangene Woche hart. Gerade die Post-Vertretung wurde arg gebeutelt: 0 : 7 Tore und 0 : 6 Punkte sind das Endergebnis der vergangenen drei Spiele. Überraschend am vergangenen Nachholmittwoch: Alle vier Begegnungen wurden von den Gästen erfolgreich gestaltet. Jetzt kann auch Chemie Leipzig wieder hoffen. Noch einen Punkt Rückstand haben sie zum rettenden Platz. Aber bis dahin wird nicht nur in der Pleiße viel Wasser fließen.

Das Abstiegsgepenst dürfte nun die „Zweite“ des BFC endgültig abgeschüttelt haben. Am Sonntag gab es im Berliner Hans-Zoschke-Stadion eine temposcharfe, abwechslungs- und vor allem torreiche Partie mit Dynamo Fürstenwalde. Deutlicher als erwartet ging das Spiel in Prenzlau aus. In der letzten halben Stunde „sprangen“ die FCV-Fohlen recht munter im Ucker-Stadion und errangen einen 3 : 1-Erfolg.

Erfolgsmeldung endlich auch für Motor Babelsberg in Rostock. Am kommenden Mittwoch wird aber schon wieder zur Pflicht gerufen.

## Aus sicherer Abwehr

### Im Blickfeld

Nun hat es doch geklappt. Das Aufatmen der Leipziger

Chemie-Elf war nicht zu überhören. Die Müller-Schützlinge hatten sich diesen Auswärtserfolg redlich verdient. In einem guten, kampfbetonen Ligaspiel setzten vor allem Zimmerling und der erstmals eingesetzte Schaarschmidt die Akzente. Der Neuzugang vom 1. FC Lok, Zimmerling, ist wohl die größte Hilfe für die Chemiker. Aber auch die oft gescholtene Abwehrreihe brauchte sich diesmal nicht zu verstecken. Daß die Müller-Schützlinge trotzdem einem Rückstand hinterherrennen mußten, hatten sie sich aber selbst zuzuschreiben. In der 17. Minute scheiterte Werner mit einem Foulstrafstoß an Prieß und kurz nach dem Seitenwechsel war man noch mit den Gedanken in der Kabine, als Kimmritz der Führungstreffer gelang. Trainer Müller sah es so: „Nach der vergebene Strafstöße hatte Ludwigsfelde doch die besseren Möglichkeiten, aber der schnelle Ausgleichstreffer brachte dann die Wende für meine Mannschaft.“

## Rostocker Heimflaute

### Kommentar

Wer zu Hause seine Spiele nicht gewinnt, braucht sich zum Schluß

nicht wundern, wenn ihm einige Punkte fehlen. Die Punkte, die am Sonnabend von Schiffahrt/Hafen Rostock vergeben wurden, können schwer ins Gewicht fallen. Im Nachholspiel am vergangenen Mittwoch holten die Ostseestädter dabei sogar einen Sieg in Neubrandenburg heraus. Diesmal enttäuschten sie jedoch und kamen so vom Kurs ab. Dabei ließ es Motor Babelsberg ausgesprochen ruhig angehen. Ide von ihm praktizierte spielverzögernde Taktik behagte der Schiffahrt/Hafen-Vertretung absolut nicht, so daß sie mehr und mehr den Spielfaden verlor. Ausgerechnet der Ex-Rostocker Steffen Piehl (ehemals TSG Bau) führte mit seinen beiden Treffern die Entscheidung zuungunsten der abstiegsbedrohten Elf herbei.

### ● Post Neubrandenburg-FC Hansa Rostock 0:4 (0:2)

Post: Wilken, Sager, Barsikow, Zallmann, Lüth, Rudolph, Schmidt, Sommer (ab 46. Reschke), Aepinus/V., Passow/V., Peitsch (ab 50. Fuchs); Trainer: Müller.

Hansa: Hauschild, Ullrich, März, Wahl, Littmann, Weilandt, A. Schulz, Schlitz, Wendorf, Jarohs/V., Kruse; Trainer: Voigt.

Schiedsrichter: Purz (Berlin); Zuschauer: 4 000; Torfolge: 0:1 Schlitz (21.), 0:2 Weilandt (32.), 0:3, 0:4 Jarohs (57., 82., Foulstrafstoß)

### ● Stahl Eisenhüttenstadt-Chemie W.-P.-St. Guben 2:1 (2:0)

Stahl: Leppin, Radenz, Winkel, Walter, Rath/V., Rambow, Helbig, Schulze (ab 54. Sader), J. Barz (ab 72. Decker), Richert, F. Barz; Trainer: Raßbach.

Chemie: Scholze, Sack, Eckert (ab 70. Dornbrack), Jess/V. (ab 77. Ziegler), Bombin/V., Brüll/V., Weber, Semek, Kümmler, Müller, Pöthke; Trainer: Hammer.

Schiedsrichter: Borchering (Magdeburg); Zuschauer: 525; Torfolge: 1:0 Helbig (14.), 2:0 Radenz (38.), 2:1 Weber (61.)

### ● Lok/Armaturen Prenzlau-FC Vorwärts Frankfurt (O.) II 1:3 (0:0)

Lok/Armaturen: Kirstein, Persecke/V., H. Braucher, Wilski, Wełowski, Matzke, Reichow, Scholz (ab 79. Marczarek), Tegge/V., Werner (ab 63. Timm/V.), Martins; Trainer: Guttman.

FCV II: Delerol, Schneider, Neupert/V., Hintz, Woyde, Adometh, Christians, Jarmuskiewicz, Theis, Brust/V. (ab 85. Schatz), Marek; Trainer: Berger.

Schiedsrichter: Koop (Boizenburg); Zuschauer: 1 500; Torfolge: 1:0 Wilski (53.), 1:1 Marek (62.), 1:2 Brust (76.), 1:3 Schatz (89.)

### ● Motor Ludwigsfelde-Chemie Leipzig 1:3 (0:0)

Motor: Prieß, Pollow (ab 46. Assmann), Märke, Hessel, Arendt, Schmidt/V., Kimmritz, Menzel, Rother, Dau/V., Schmidt/V.; Trainer: Stumpf.

Chemie: Saumsiegel, Barylla, Barth/V., Lädtke/V., Patula, Ilge, Stieglitz, Werner, Reimer, Schaarschmidt, Zimmerling; Trainer: Müller.

### ● Vorwärts Dessau-Rotation Berlin 4:0 (1:0)

Vorwärts: Gaschka, Retschlag, Tröltzsch (ab 68. Wirth), Placzek, Ziem, Pätzold, Borkowski, Schinköth, Naumann (ab 77. Saalbach), Walzel, Dämmrich; Trainer: Piepenburg.

Rotation: Ziebell, Hermann, Wünsch, Orbanke, Franz, Hackbusch, Randt, Klotz, Kaminski (ab 60. Schure), Szangolies, Riecke; Trainer: Schwenzfeier.

Schiedsrichter: Weise (Pößneck); Zuschauer: 500; Torfolge: 1:0 Naumann (9.), 2:0 Schinköth (50.), 3:0 Ziem (63.), 4:0 Saalbach (88.)

### ● Stahl Eisenhüttenstadt-BFC Dynamo II 1:2 (0:0)

Stahl: Leppin, Radenz, Winkel, Walter, Rath/V., Rambow, Helbig, Schulze (ab 77. Sader), J. Barz, Backsch (ab 46. Schlupski), F. Barz; Trainer: Raßbach.

BFC II: Kostmann, Maek, Belka, Waldow, Brestrich, Fochler, Grether, Kaehlitz/V. (ab 77. Albrecht), Scholz, Anders, Herzog; Trainer: Jäschke.

Schiedsrichter: Sather (Grimma); Zuschauer: 450; Torfolge: 0:1 Kaehlitz (62.), 0:2 Anders (75.), 1:2 Rambow (83.)

Schiedsrichter: Patzker (Schwerin); Zuschauer: 1 500; Torfolge: 1:0 Kimmritz (47.), 1:1 Reimer (49.), 1:2 Patula (63.), 1:3 Zimmerling (82.)

### ● Dynamo Schwerin-Vorwärts Stralsund 1:1 (0:1)

Dynamo: Griewald, R. Hollnagel, Neumann (ab 62. Pietruska), Herzberg, F. Hollnagel, Egger, Bochert, Kort (ab 55. Hirsch), Prange, Stammann, Schwerinski; Trainer: Lüdke.

Vorwärts: Böhme, Ruppach (ab 12. Schmidt), Person, Duggert, Boguslawski (ab 13. Below), Hanke, Manthe, Schedlinski, Gritz, Humboldt, Schneider; Trainer: Baltrusch.

Schiedsrichter: Heynemann (Magdeburg); Zuschauer: 400; Torfolge: 0:1 Manthe (35.), 1:1 Herzberg (81.)

### ● Schiffahrt/Hafen Rostock-Motor Babelsberg 1:2 (0:1)

Schiffahrt/Hafen: Weggen, M. Drewniak, Zimmermann, Kleinpeter, Rillich, Klüßendorf (ab 72. Springstube/V.), Pinkohs, Babenderde, Kaschke, Franz (ab 80. Schneider), Prohn; Trainer: Albrecht/Rabenhorst.

Motor: Köpnick, Riegel/V., Martina, Petsch (ab 35. Schmiedchen), Nachtigall, F. Schulz (ab 84. Matthes), Edeling, Theuerkorn, Piehl, Nachtwey/V., Patz; Trainer: Kurth.

Schiedsrichter: Ladwig (Neubrandenburg); Zuschauer: 500; Torfolge: 0:1, 0:2 Piehl (38., 85.), 1:2 Kaschke (90.)

### ● BFC Dynamo II-Dynamo Fürstenwalde 4:3 (1:0)

BFC II: Kostmann, Maek, Belka, Fügner (ab 84. Waldow), Brestrich, Fochler, Thamerus, Grether (ab 78. Albrecht), Scholz, Anders, Herzog; Trainer: Jäschke.

Dynamo: Kosche, Maier, Kulke, Ehrenforth, Stiebler/V., Horn, Petzold, Lädtke, Stiegel, Deffke (ab 58. Strehl), K. Schulz (ab 68. Wippenfirth); Trainer: Ränke.

Schiedsrichter: Voigt (Senftenberg); Zuschauer: 150; Torfolge: 1:0 Fochler (4.), 2:0 Anders (48.), 3:0 Fügner (61.), 3:1 Ehrenforth (77.), 4:1 Fochler (85.), 4:2, 4:3 Kulke (87., 89.)

### ● Post Neubrandenburg-Schiffahrt/Hafen Rostock 0:1 (0:1)

Post: Wilken, Rudolph, Barsikow (ab 52. Zallmann), Ruthenberg, Lüth, Sommer, Jahn, Meske, Hunger (ab 65. Aepinus), Passow, Peitsch; Trainer: Müller.

Schiffahrt/Hafen: Wecken, M. Drewniak, Zimmermann, Kleinpeter/V., Rillich, Klüßendorf, Pinkohs (ab 85. Springstube), Babenderde, Kaschke, Franz, Prohn (ab 80. Schneider); Trainer: Albrecht/Rabenhorst.

Schiedsrichter: Burow (Gommern); Zuschauer: 500; Torschütze: Klüßendorf (5.)



## Statistisches

● Dreizehn Begegnungen gilt es diesmal zu berücksichtigen. Am Mittwoch fanden vier Nachholspiele sowie eine vorgezogene Partie statt. Insgesamt sahen 13 425 Zuschauer (Ø 1 033) die Begegnungen. Die Gesamtzuschauerzahl steht jetzt bei 282 225 (Ø 1 404). Besichtigtes Spiel war die Sonnabendbegegnung Post Neubrandenburg gegen den FC Hansa Rostock mit 4 000 Besuchern.

● In den dreizehn Spielen mußten die Torhüter 41mal hinter sich greifen (Ø 3,15). Die Trefferausbeute stieg damit auf 605 Tore (Ø 3,01). Das 575. Tor markierte Saalbach (Dessau) und das 600. Pohl (Babelsberg).

● Im Nachholspiel Guben-Dynamo Schwerin mußte der Gubener Gardt vom Platz gestellt werden. Der sechste Feldverweis der Saison.

● Der 47. Strafstöß wurde von Jarohs (FC Hansa) verwandelt. Der Leipziger Werner scheiterte dagegen am Ludwigsfelder Torwart. Damit konnte Chemie Leipzig seine letzten drei Strafstöße nicht verwandeln.

Die besten Torschützen	
Jarohs (FC Hansa Rostock)	20
Lädtke (Dynamo Fürstenwalde)	19
Prange (Dynamo Schwerin)	16
Piehl (Motor Babelsberg)	13
Rambow (Stahl Eisenhüttenstadt)	12
Seering (KKW Greifswald)	12
Rührich (FC Hansa Rostock)	10
Schwerinski (Dynamo Schwerin)	10
Uecker (Babelsbg./J. St. Brandbg.)	9
Dämmrich (Vorwärts Dessau)	9
Kulke (Dynamo Fürstenwalde)	9
Barsikow (Post Neubrandenburg)	9
Tegge (Lok/Armaturen Prenzlau)	9
F. Schulz (Motor Babelsberg)	8
Linde (Chemie Leipzig)	8
Acpinus (Post Neubrandenburg)	8
Kruse (FC Hansa Rostock)	8

### ● KKW Greifswald-ISG Schwerin 2:1 (0:0)

KKW: Meier, Krohn, Priebe, Töllner, Wriedt, Ehlert, Wischow (ab 69. Schumann), Seering, Jung, Mühl, Bartz; Trainer: Schröder.

ISG: Schäffer, Hennig, Tippmann, Spandolf, Schröder, Schumann, Matelski, Siegart/V. (ab 75. Bartels), Ahlemann, Jürgens, Wietzki; Trainer: Bergmann.

Schiedsrichter: Schneider (Eisenhüttenstadt); Zuschauer: 2 700; Torfolge: 0:1 Jürgens (67.), 1:1 Bartz (71.), 2:1 Schumann (72.)

### ● ISG Schwerin-Lok/Armaturen Prenzlau 0:2 (0:1)

ISG: Schäffer, Schumann, Tippmann, Spandolf, Schröder, Lüttjohann, Matelski, Scheffler (ab 46. Siegart), Köhler (ab 46. Ahlemann), Jürgens, Wietzki; Trainer: Bergmann.

Lok/Armaturen: Kirstein, Persecke, H. Braucher, Wilski, Wełowski, Matzke, Reichow, Scholz, Tegge, Werner, Martins/V.; Trainer: Guttman.

Schiedsrichter: Wittchen (Cottbus); Zuschauer: 200; Torfolge: 0:1 Tegge (31.), 0:2 Martins (72.)

### ● Chemie W.-P.-Stadt Guben-Dynamo Schwerin 0:1 (0:0)

Chemie: Scholze, Schahn/V., Eckert, Bombin, Gardt/V. (78. Platzverweis), Weber (ab 72. Ziegler), Röder (ab 60. Jess), Semek, Kümmler, Müller/V., Pöthke; Trainer: Hammer.

Dynamo: Griewald, R. Hollnagel, Pietruska (ab 75. Borchert), Herzberg, F. Hollnagel, Dirkschauer, Neumann, Kort (ab 69. Hirsch), Prange, Stammann, Schwerinski; Trainer: Lüdke.

Schiedsrichter: Schumann (Meißen); Zuschauer: 500; Torschütze: Prange (74.)

Gesamtspiele	Sp. g. u. v.				Tore	Diff.	Pkt.	Heimspiele				Auswärtsspiele							
	Sp.	g.	u.	v.				Sp.	g.	u.	v.	Sp.	g.	u.	v.				
1. FC Hansa Rostock (A)	23	17	4	2	62:15	+ 47	38:8	11	10	1	0	28:3	21:1	12	7	3	2	24:12	17:7
2. Vorwärts Dessau	23	13	4	6	44:26	+ 18	30:16	12	6	3	3	27:15	15:9	11	7	3	3	17:11	15:7
3. Motor Babelsberg	23	12	5	6	50:40	+ 10	29:17	11	5	3	3	19:16	13:9	12	7	2	3	31:24	16:8
4. Dynamo Fürstenwalde	22	11	6	5	44:33	+ 11	28:16	11	7	3	1	25:12	17:5	11	4	3	4	19:21	11:11
5. FCV Frankfurt (Oder) II	22	10	6	6	40:30	+ 10	26:18	10	7	2	1	26:12	16:4	12	3	4	5	14:18	10:14
6. Vorwärts Stralsund	23	9	8	6	26:19	+ 7	26:20	11	4	4	3	9:7	12:10	12	5	4	3	17:12	14:10
7. Stahl Eisenhüttenstadt	23	9	7	7	34:30	+ 4	25:21	12	5	3	4	19:16	13:11	11	4	4	3	15:14	12:10
8. KKW Greifswald	23	7	9	7	29:33	- 4	23:23	12	4	6	2	17:15	14:19	11	3	5	5	12:18	9:13
9. Lok/Armaturen Prenzlau	22	8	5	9	30:29	+ 1	21:23	11	5	2	4	16:12	12:10	11	3	3	5	14:17	9:13
10. BFC Dynamo II	22	7	7	8	34:36	- 2	21:23	11	3	5	3	19:18	11:11	11	4	2	5	15:18	10:12
11. Dynamo Schwerin	22	7	7	8	40:43	- 3	21:23	11	5	3	3	28:19	13:9	11	2	4	5	12:24	8:14
12. Rotation Berlin	21	8	4	9	29:38	- 9	20:22	11	4	2	5	14:16	10:12	10	4	2	4	15:22	10:10
13. Motor Ludwigsfelde (N)	23	5	9	9	20:34	- 14	19:27	12	3	4	5	13:21	10:14	11	2	5	4	7:13	9:13
14. Post Neubrandenburg	22	5	8	9	29:35	- 6	18:26	12	3	4	5	17:21	10:14	10	2	4	4	12:14	8:12
15. ISG Schwerin (N)	22	7	4	11	31:41	- 10	18:26	10	4	1	5	16:17	9:11	12	3	3	6	15:24	9:15
16. Chemie Leipzig	22	7	3	12	25:38	- 13	17:27	11	4	3	4	16:16	11:11	11	3	0	8	9:32	6:16
17. Schiffahrt/Hafen Rostock (N)	22	3	8	11	21:32	- 11	14:30	11	1	4	6	10:15	6:16	11	2	4	5	11:17	8:14
18. Wilhelm-Pieck-Stadt Guben (N)	22	2	4	16	18:54	- 36	8:36	11	2	1	8	8:18	5:17	11	0	3	8	10:36	3:19

● Am 8. April: FC Hansa Rostock-Lok/Arm. Prenzlau (1. Halbserie 1 : 3), FC Vorw. Frankfurt (O.) II-Vorwärts Dessau (2 : 1), Rotation Berlin-Motor Ludwigsfelde (5 : 2), Chemie Leipzig-KKW Greifswald (0 : 3), ISG Schwerin-Dynamo Schwerin (1 : 1), Vorwärts Stralsund-Schiff./Hafen Rostock (3 : 2), Motor Babelsberg-BFC Dynamo II (5 : 2), Dynamo Fürstenwalde-Stahl Eisenhüttenstadt (1 : 3), Chemie Guben-Post Neubrandenburg (1 : 1), Anstoß: 17.00.

● Am 11. April: Chemie Guben-FC Hansa Rostock (1. Halbserie 0 : 5), Dynamo Schwerin-Chemie Leipzig (0 : 1), Vorwärts Dessau-Lok/Arm. Prenzlau (0 : 2), Am 12. April: Post Neubrandenburg-Dynamo Fürstenwalde (2 : 3), Stahl Eisenhüttenstadt-Motor Babelsberg (1 : 3), BFC Dynamo II-Vorwärts Stralsund (0 : 1), Schiff./Hafen Rostock-ISG Schwerin (0 : 1), KKW Greifswald-Rotation Berlin (0 : 2), Motor Ludwigsfelde-FC Vorw. Frankfurt (O.) II (0 : 0), Anstoß: 15.00 Uhr.



# Zwickau erhielt sich Minichance

Von Jens Mende

## Zur Lage

Sachsenring Zwickau scheint den Mittwoch-Schock (Niederlage in Tiefenort) verdaut zu haben. Zu diesem Urteil kann man zumindest nach der zweiten Halbzeit der Begegnung der Trabanten gegen Markkleeberg kommen. „Zunächst wirkten wir doch etwas verklemmt, konnten uns aber später stabilisieren und hatten auch ein wenig Glück“, schätzte Sachsenring-Trainer Jürgen Croy die Sonntags-Leistung seiner Schützlinge ein. Drei Tore innerhalb von sechs Minuten nach der Pause brachten die Zwickauer auf die Siegerstraße und erhielten ihnen schließlich auch nach dem 23. Spieltag „die Minichance“ (Croy) auf den Staffelfolg. Immerhin empfangen sie am Sonntagabend Spitzenreiter HFC Chemie, dessen Spiel gegen Ilmenau nicht ausgetragen werden konnte.

Spannend bleibt es ebenfalls in der Abstiegszone. Nachdem Tiefenort in der „englischen Woche“ nach Schkopau und Zwickau nun auch Dresdens Zweite bezwingen konnte, sehen die Kali-Kumpel wieder Land, sprich das Ende des Mittelfeldes. Dort stehen nach neuerlichen Niederlagen nun Motor Suhl und Dynamo Eisleben, und auf beide warten mit Schkopau und Zwickau schon am Mittwoch wieder starke Gegner.

# Nordhausen rückt auf

## Im Blickfeld

Unerwartet klar triumphierte Motor Nordhausen gegen den bisher-

herigen Tabellendritten Aktivist Schwarze Pumpe. Schon nach einer Viertelstunde hatten die Nordhäuser Torschützen vom Dienst Sander (er führt jetzt die Liste der Torjäger in der Staffel an) und Demme die Fronten praktisch geklärt. „Unsere zentrale Abwehr beging einige erschreckende Fehler“, sparte Hoyerswerdas Trainer Gerd Schädlich am Ende nicht mit Kritik an seiner Mannschaft. Die Niederlausitzer spielten zwar im Mittelfeld durchaus gut mit, entwickelten aber kaum Torgefahr. „Den Weggang von Olaf Besser konnten wir bisher noch nicht wie gewünscht kompensieren“, so der Trainer. Und schließlich brach Sanders zweites Tor unmittelbar nach der Pause dann auch die Moral von Aktivist. Nur drei ganze Punkte aus den sechs Spielen der zweiten Halbserie für Schwarze Pumpe sprechen eine deutliche Sprache.

# Grimma auf Klettertour

## Kommentar

Schon fast abgeschlossen schien nach Ende der ersten Halbserie Motor Grimma. Die Schützlinge von Rainer Lisiewicz sammelten in der gesamten Herbstserie nur ganze elf Pünktchen. Nach der Winterpause ist nun Motor kaum wiederzuerkennen, holte aus den ersten sechs Spielen 10 : 2 Punkte und avancierte somit zur erfolgreichsten Mannschaft der zweiten Hälfte! „Nach unseren ersten Erfolgserlebnissen stellte sich bei uns auch die nötige Lockerheit ein, lösten sich psychische Bremsen“, nennt der Trainer Gründe für den Aufschwung in Grimma. „Vor allem unsere jungen Leute fanden zu mehr Stabilität.“ Lisiewicz denkt da besonders an den 21jährigen Libero Spanholz, an den ein Jahr älteren Bischoff und nicht zuletzt natürlich an Heiko Liebers, der zum Rückrundenstart vom 1. FC Lok kam.

## ● Kali Werra Tiefenort-Dynamo Dresden II 2:1 (1:1)

Kali: Weber, Gebhardt, Reuter, Gimpel, Jakob, Matthä (ab 72. Müller), Adler, V., Burghardt (ab 51. Döll), Heßelt, Baumann/V.; Trainer: Vogt.

Dynamo II: Ramme, Riediger, Neitzel, Ritter, Sack, Prasse, Gerstenberger, Kuhl (ab 54. Franke), Krieblich, Fischer, Vogel/V.; Trainer: Schmuck.

Schiedsrichter: Kiefer (Merseburg); Zuschauer: 1800; Torfolge: 1:0 Burghardt (25.), 1:1 Vogel (27.), 2:1 Jäger (84.).

## ● Motor Schönebeck-FC Carl Zeiss Jena II 2:0 (1:0)

Motor: Henkel, Grabinski, Lange, Kluge, Ahlfinger, Landrath (ab 59. Pohlmann), Kampa (ab 76. Lehmann), Krause, Brinkmann, Haase, Klomhuß; Trainer: Reinke.

FC Carl Zeiss II: Pfeiffer, Brauer, Pittelkow, Ludwig, Szepanski, Schmiecher, Menzel, Amstein, Wetzel (ab 72. Schattbauer), Günther (ab 80. Gerow), Wetzel; Trainer: Schlüter.

Schiedsrichter: Roock (Berlin); Zuschauer: 2200; Torfolge: 1:0 Brinkmann (5.), 2:0 Krause (79.).

## ● Chemie Böhlen-Wismut Gera 3:0 (1:0)

Chemie: Suchantke, Treske, Kugler, Wunderlich, Afnd, Köhler, Kunze, Pailgen, Hobsch, Havenstein (ab 63. Kühne), Stapelfeld; Trainer: Keller.

Wismut: Alscher, Klammt, Leinen, Böttner, Oevermann, Töpfer, Lublow, Hobsch (ab 71. Breitkopf), Distelmeier (ab 64. Gareis), Hüßler, Barzel; Trainer: Memmler.

Schiedsrichter: Flecke (Stralsund); Zuschauer: 650; Torfolge: 1:0 Hobsch (23.), 2:0 Köhler (70.), 3:0 Hobsch (72.).

## ● Motor Weimar-Dynamo Eisleben 1:0 (0:0)

Motor: Sachs, Karczmarczyk (ab 46. Weichert), Rätke, Göpel, Zeltmann, Kretzer (ab 65. Eichhorn), Holick, Große, Böder, Wengfeld, Rost; Trainer: Naundorf.

Dynamo: Friedrich, Anders, Gareis, Keller, Hoffmann, Flemming (ab 75. Huck), Romanowsky, Lindrath, Peuschel, Semineh (ab 57. Babitz), Aufenbauer; Trainer: Rehschuh.

Schiedsrichter: Körner (Magdeburg); Zuschauer: 1200; Torschütze: Holick (77.).

## ● Motor Nordhausen-Dynamo Eisleben 1:0 (0:0)

Motor: Schlegel, Iztrodt (ab 73. Kunze), Hegeholz, Boegelsack, Kaselzky, Gehlhaar, Kiel (ab 60. Hoppe), Gerlach, Sander, F. Ludwig/V., Reuß; Trainer: Krebs.

Dynamo: Friedrich/V., Anders (ab 83. Protzner), Gareis, Keller, Hoffmann, Flemming, Romanowsky, Patzer, Peuschel (ab 71. Babitz), Meyer, Aufenbauer; Trainer: Rehschuh.

Schiedsrichter: Escher (Altenfeld); Zuschauer: 1000; Torschütze: Sander (79.).

## ● Motor Weimar-Wismut Gera 0:3 (0:2)

Motor: Sachs/V., Rätke (ab 63. Röder), Zeltmann, Göpel, Röder, Große, Karczmarczyk, Kretzer, Eichhorn, Weichert, Rost (ab 52. Wollweber); Trainer: Naundorf.

Wismut: Alscher, Klammt, Zipfel/V., Böttner, Oevermann, Töpfer, Lublow, Kraft, Distelmeier (ab 67. Breitkopf), Hüßler, Barzel; Trainer: Memmler.

Schiedsrichter: Meinel (Plauen); Zuschauer: 650; Torfolge: 0:1 Distelmeier (1.), 0:2 Barzel (15.), 0:3 Töpfer (80.).

## ● Motor Grimma-Motor Suhl 2:1 (0:0)

Motor: Fischer, Hintke, Großmann, Kunath, Sparholz, Bischoff/V., Klein, Eichhorn/V. (ab 57. Wimberger), Schilling, Liebers, Hunger (ab 80. Ulbricht); Trainer: Liesiewicz.

Motor: Müller, Sprafke, Böhm, Schneider, Hütti/V., Schröder/V. (ab 73. Semaneth), Kurth, Seyfarth/V., Trümel, Reuter/V., Jertschewski; Trainer: Beulich.

Schiedsrichter: Trexler (Karl-Marx-Stadt); Zuschauer: 2200; Torfolge: 1:0 Liebers (54.), 2:0 Klein (56.), 2:1 Seyfarth (66.).

## ● Sachsenring Zwickau-Chemie Markkleeberg 4:1 (0:0)

Sachsenring: Benkert, Brehmer/V., Wagner, Mittag, Narr, Trocha, Steinborn, Mitzscherling, Recknagel, Göldner, Wagner (ab 46. Leonhardt); Trainer: Croy.

Chemie: Niklasch, Hilbig, Ziffert (ab 56. Brix), Schlötte, Fritzsche/V., Werner/V., Schreiber (ab 76. Kruse), Lorenz, Schenkel, Moldt, Hanske; Trainer: Eiler.

Schiedsrichter: Peschel (Radebeul); Zuschauer: 2450; Torfolge: 1:0 Göldner (49.), 2:0 Trocha (51.), 3:0 Mitzscherling (54.), 3:1 Brix (69.), 4:1 Göldner (84.).

## ● Motor Nordhausen-Aktivist Schwarze Pumpe 4:1 (2:0)

Motor: Schlegel, Eitzrodt, Hegeholz, Sander, Kaselzky, Gehlhaar (ab 77. Bojara), Kiel, Demme, Sander/V., F. Ludwig (ab 80. Reuß), Gerlach; Trainer: Krebs.

Schwarze Pumpe: Jess, Fleißner, Papritz, Schuster, Jank, Burkon, Viertel, Braun (ab 50. Wawrok), Schröter, Herold, Raabe (ab 56. Hoßmann); Trainer: Schädlich.

Schiedsrichter: Sather (Grimma); Zuschauer: 1600; Torfolge: 1:0 Sander (3.), 2:0 Demme (15.), 3:0 Sander (46.), 4:0 Kaselzky (69.), 4:1 Wawrok (86.).

## ● Chemie IW Ilmenau-HFC Chemie verlegt

## ● Chemie IW Ilmenau-FC Carl Zeiss Jena II 1:2 (1:1)

Chemie: Schehborn, Schlott, Winter, Voigt/V., U. Heine, P. Probst, Noack (ab 70. Herrmann/V.), Pippig, Schneller, Puschner, Friedmann; Trainer: Goldbach.

FC Carl Zeiss II: Pfeiffer, Brauer, Holetschek/V., Amstein, Szepanski, Schmiecher, Menzel, Pittelkow, Bickel, Günther, Wetzel; Trainer: Schlüter.

Schiedsrichter: Hense (Ammendorf); Zuschauer: 700; Torfolge: 0:1 Günther (16.), 1:1 Puschner (23.), 1:2 Pittelkow (87.).

## ● Chemie Böhlen-Motor Suhl 0:0

Chemie: Suchantke, Treske, Kugler, Wunderlich, Arnold, Köhler, Roth (ab 60. Kunze), Pailgen, Hobsch, Kühn (ab 75. Stapelfeld), Kühne; Trainer: Keller.

Motor: Müller, Sprafke, Böhm, Schneider, Hütti, Schröder, Kurth, Seyfarth, Roß, Wagner (ab 66. Trümel), Jertschewski (ab 89. Weißmann); Trainer: Beulich.

Schiedsrichter: Borcherding (Barleben); Zuschauer: 300.

## Statistisches

- 26 Tore fielen in den acht Begegnungen, das entspricht einem Schnitt von 3,25 pro Spiel.
- Mit Nestler (Sondershausen), Hobsch (Böhlen), Göldner (Zwickau) und Sander (Nordhausen) konnten sich gleich vier Akteure als doppelte Torschützen auszeichnen.
- Die Gastmannschaften konnten nur einen einzigen Punkt erringen (Sondershausen), ansonsten waren die Gastgeber erfolgreich. 14 : 1 Punkte ist Saisonbestleistung für die Heimmannschaften (bisher 16 : 2 am 3. Spieltag).
- 13 100 Zuschauer wurden insgesamt registriert, das sind im Durchschnitt 1 638 pro Spiel. Die meisten Zuschauer meldete Zwickau mit 2 450.
- Henschel (Schkopau) verwandelte als einziger Spieler an diesem Spieltag einen Strafstoß.

## Die besten Torschützen

Sander (Nordhausen)	12
Näumann (HFC)	11
Vogel (Dresden II)	10
Henschel (Schkopau)	10
Havenstein (Böhlen)	9
Demme (Nordhausen)	9
Herber (Sondershausen)	9
Distelmeier (Gera)	9
Göldner (Zwickau)	9
Töpfer (Gera)	8
Schülbe (HFC)	8
Schenkel (Markkleeberg)	8
Hartkopf (Sondershausen)	8
Seyfarth (Suhl)	7
Aller (Tiefenort)	7
Henschel (HFC)	7
Krause (Schönebeck)	7
Hobsch (Böhlen)	7

## ● Chemie Buna Schkopau-Glückauf Sondershausen 2:2 (0:1)

Chemie: Fischer, Walther, Lammell, Strozniak, Fülle/V., Berger, Krostitz, Relius (ab 46. Thomas), Georgi (ab 55. Skowronek), Reimann, Henschel; Trainer: Peschke.

Glückauf: Leistner, Weiß, Brossett, Brückner, Hartkopf, Gräser, Frank, Kufs (ab 87. Ifarth), Fehrenbacher, Herber (ab 80. Lohse), Nestler; Trainer: i. V. Willing.

Schiedsrichter: Burow (Gommern); Zuschauer: 1000; Torfolge: 0:1 Nestler (8.), 1:1 Strozniak (62.), 2:1 Henschel (65./Foulstrafstoß), 2:2 Nestler (65.).

## ● Motor Schönebeck-Chemie Buna Schkopau 1:0 (0:0)

Motor: Henkel, Grabinski, Lange, Kluge, Ahlfinger, Landrath, Bartsch, Krause, Brinkmann, Haase (ab 77. Lehmann), Klomhuß; Trainer: Reinke.

Chemie: Habekuß, Walther, Skowronek, Strozniak, Fülle, Heinrich, Lammell, Thomas (ab 77. Krostitz), Georgi (ab 67. Reimann), Gräser, Henschel; Trainer: Peschke.

Schiedsrichter: Hirschelmann (Leinfeld); Zuschauer: 2000; Torschütze: Krause (82.).

## ● Kali Werra Tiefenort-Sachsenring Zwickau 1:0 (1:0)

Kali Werra: Weber, Gebhardt, Reuter/V., Gimpel, Jakob, Matthä, Adler, Jäger, Burghardt, Heßelt (ab 89. Müller), Baumann (ab 79. Döll); Trainer: Vogt.

Sachsenring: Benkert, Wagner, Babik/V. (ab 46. Mitzscherling), Mittag, Schuster, Köberlein/V., Steinborn, Schneider, Heineccius, Göldner, Scholz (ab 75. Leonhardt); Trainer: Croy.

Schiedsrichter: Bahrs (Leipzig); Zuschauer: 900; Torschütze: Burghardt (33.).

	Gesamtspiele					Heimspiele					Auswärtsspiele								
	Sp.	S.	U.	N.	Pkt.	Sp.	S.	U.	N.	Pkt.	Sp.	S.	U.	N.	Pkt.				
1. HFC Chemie	21	13	6	2	39:21	+18	32:10	11	9	3	0	19:8	19:3	10	5	3	2	20:13	13:7
2. Sachsenring Zwickau (A)	22	13	4	5	40:17	+23	30:14	12	11	1	0	31:5	22:1	10	2	3	5	9:12	7:13
3. Motor Schönebeck (N)	23	11	7	5	30:24	+6	23:17	12	9	3	0	23:7	21:3	11	2	4	5	7:17	8:14
4. Chemie Buna Schkopau	23	10	7	6	34:28	+8	27:19	12	6	5	1	19:10	17:7	11	4	2	5	15:16	10:12
5. Chemie Böhlen	23	9	8	6	29:20	+9	26:20	12	4	5	3	14:10	12:11	11	5	3	3	15:10	13:9
6. Aktivist Schwarze Pumpe	23	9	7	7	30:27	+3	25:21	11	8	2	1	20:7	18:4	12	1	5	6	10:20	7:17
7. Motor Nordhausen	22	8	8	6	35:30	+5	24:20	12	7	3	2	27:15	17:7	10	1	5	4	8:15	7:13
8. Wismut Gera	23	7	8	8	35:34	+1	22:24	11	4	4	3	16:13	12:10	12	3	4	5	19:21	10:14
9. Dynamo Dresden II	23	8	6	9	32:33	-1	22:24	11	5	2	4	13:14	12:10	12	3	4	5	19:19	10:14
10. Motor Weimar	22	6	9	7	23:29	-6	21:23	12	6	4	2	16:14	16:8	10	0	5	5	7:15	5:15
11. Motor Grimma	23	8	5	10	29:40	-11	21:25	12	5	3	4	12:12	13:11	11	3	2	6	17:28	8:14
12. Chemie Markkleeberg	21	6	8	7	22:28	-6	4:29	12	10	4	2	16:13	12:8	11	2	4	5	6:13	8:14
13. FC Carl Zeiss Jena II	22	6	8	8	18:28	-10	20:24	10	3	5	2	10:9	11:9	12	3	3	6	9:19	9:15
14. Motor Suhl	21	6	7	8	26:26	+0	19:23	9	6	1	2	21:8	13:5	12	0	6	6	5:18	6:18
15. Dynamo Eisleben	23	5	9	9	20:31	-11	19:27	11	4	5	2	15:17	13:9	12	1	4	7	5:14	6:18
16. Kali Werra Tiefenort (N)	23	6	6	11	23:34	-11	18:28	12	5	4	3	14:10	14:10	11	1	2	8	9:24	4:18
17. Glückauf Sondershausen	22	4	6	12	28:35	-7	14:30	10	4	3	3	18:10	11:9	12	0	3	9	10:25	3:21
18. Chemie Ilmenau	20	3	5	12	16:29	-13	11:29	10	3	5	2	12:12	11:9	10	0	0	10	4:17	0:20

● Am 8. April: Dynamo Dresden II-Motor Nordhausen (1. Halbserie 5 : 1), Akt. Schw. Pumpe-Chemie IW Ilmenau (1 : 1), HFC Chemie-Motor Weimar (2 : 3), Dynamo Eisleben-Sachsenring Zwickau (0 : 2), Chemie Markkleeberg-Chemie Böhlen (0 : 0), Wismut Gera-Motor Schönebeck (1 : 2), FC Carl Zeiss Jena II-Motor Grimma (0 : 0), Motor Suhl-Chemie Buna Schkopau (0 : 4), Glückauf Sondershausen-Kali Werra Tiefenort (0 : 2), Anstoß: 17 Uhr

● Am 11. April: Sachsenring Zwickau-HFC Chemie (0 : 1), Am 12. April: Glückauf Sondershausen-Dynamo Dresden II (1 : 2), Kali Werra Tiefenort-Motor Suhl (1 : 1), Chemie Buna Schkopau-FC Carl Zeiss Jena II (5 : 1), Motor Grimma gegen Wismut Gera (1 : 5), Motor Schönebeck-Chemie Markkleeberg (2 : 3), Chemie Böhlen-Dynamo Eisleben (5 : 1), Motor Weimar-Akt. Schwarze Pumpe (2 : 3), Chemie IW Ilmenau-Motor Nordhausen (0 : 1), Anstoß: 15.00 Uhr.



# BEZIRKE

## Berlin

Auto Trans-KWO	0:4
BYB-Hohenschönhausen	0:5
NARVA-EAB 47	2:2
Tiefbau-Schmöckwitz	1:1
Luftfahrt-Bergm.-B.	0:4
Rot. Bln. II-Adlershof	5:3
Union II-Außenhandel	0:0
EAW Treptow-Wildau	3:3
KWO (M)	20 71:10 37
EAB 47	21 56:20 34
Union II	21 42:18 31
Bergm.-Borsig	21 49:21 30
Rot. Bln. II (N)	20 43:23 24
Berliner VB (N)	20 32:37 21
Außenhandel	21 26:38 17
NARVA Berlin	20 32:51 16
Dyn. Adlershof	18 27:34 15
Tiefbau Berlin	20 31:46 15
EAW Treptow	20 25:40 15
Pn. Schmöckw.	21 22:30 15
Auto Trans	19 21:33 14
Hohenschönhausen	21 25:38 14
Luftfahrt	21 17:37 13
Motor Wildau	21 24:54 13

## Suhl

Suhl II-Neuhaus-Sch.	3:0
Vacha-Steinach	1:1
St. B. Salz.-Zella-Mehlis	1:0
Jüchsen-Meinigen	1:2
Veilsdorf-Steinbach-H.	1:1
Sonneberg-Tiefenort II	1:2
Hildburgh.-Vw. B. Salz.	0:0
Walldorf-Schalkalden	1:1
Meinigen	21 49:20 33
Motor Suhl II	21 53:23 30
Vacha	20 28:21 26
Hildburghausen	21 47:24 26
Schalkalden	21 40:28 26
Veilsdorf	21 33:19 25
Walldorf	21 36:32 23
St. B. Salzungen	20 29:22 22
Tiefenort II (N)	21 31:27 22
Steinach	20 28:35 17
Steinh.-Hallenberg	20 30:33 15
Neuhaus-Sch. (N)	20 19:23 15
Vw. B. Salzungen	20 21:47 12
Sonneberg	20 22:42 11
Rob. Zella-M. (N)	20 20:43 11

## Frankfurt

HLW Frankf.-Strausbg.	1:0
Vw. Bernau-Pn. F'walde	0:1
Lichterf.-Mot. Ebersw.	1:3
Dyn. F'walde II-Gr. Lind.	0:1
Eisenhüttenstadt II-Finow	4:1
Lok E'walde-PCK Schwedt	1:0
Vw. Seelow-Müncheberg	2:5
WGK Frankfurt-Beeskow	1:0
Mot. E'walde	20 64:13 39
PCK Schwedt	20 71:14 34
HLW Frankfurt II	20 41:31 26
St. E'wald II	20 40:51 24
Müncheberg	20 31:25 24
Strausberg	20 23:22 21
Vw. Bernau (N)	19 38:24 20
Vorw. Seelow	19 21:26 19
WGK Frankfurt	19 24:33 17
D. F'walde II	20 31:42 17
Pn. Fürstenw. (N)	21 24:28 15
Groß Lindow	20 27:39 14
Lok Eberswalde	21 23:52 14
Finow	19 31:46 13
Beeskow	21 20:41 13
Lichterfelde	20 29:51 8

## Rostock

Sch./H. Rostock II-Wismar	0:0
Rostock-M.-Grevesmühlen	2:0
Warnem.-Mot. S'Sund	0:0
Lok Bergen-Bau Rostock	1:2
Lok G'wald-KKW G'wald II	2:2
Trinwillersh.-M. Rostock	4:0
FC Hansa II-Kühlungsborn	4:0
Vw. S'Sund II-Dransike	3:0
Nachholspiele	
Grevesmühlen-Hansa II	0:2
Sch./H. Rost. II-Trinwill.	3:0
Warnemünde-Wismar	0:0
FC Hansa II	22 82:9 43
Bau Rostock (A)	20 46:25 30
Trinwillershagen	20 46:20 28
Rostock-Mitte	21 39:25 26
Vw. Stralsund II	21 30:21 24
TSG Wismar	21 32:30 23
Sch./Hafen II (N)	22 41:38 22

Mot. Rostock	22 28:31 22
Lok Greifsw.	23 32:41 22
Branke (N)	22 28:31 21
Mot. Stralsund	21 34:51 15
Mot. Stralsund	22 27:42 15
KKW Greifsw. II	22 29:44 14
Bergen	19 20:43 13
Grevesmühlen	22 21:44 13
Kühlungsborn (N)	20 18:58 9

## Leipzig

L. FC Lok II-Böhlen II	2:2
M'Kleeberg II-Ch. Lpz. II	0:1
Vw. Delitzsch-Lindenua	5:0
Wurzen-Espenham	1:2
BK Leipzig-Schmölln	1:0
Borna-Markranstädt	2:0
NW Leipzig-Lok Delitzsch	1:3
Altenburg-Geithain	3:0
Borna	20 31:10 34
L. FC Lok II (M)	20 47:17 32
Böhlen II	20 39:23 27
Lindenua	19 35:22 24
Wurzen (N)	20 31:26 23
Espenham	19 38:22 22
Ch. Leipzig II	19 18:50 17
Vorw. Delitzsch	20 33:29 17
Altenburg (N)	21 32:36 17
Schmölln	19 22:32 16
NW Leipzig	20 22:29 16
Markkleeberg II	20 20:31 15
BK Leipzig	18 19:33 14
Lok Delitzsch	22 32:51 14
Markranstädt	19 18:35 12
Geithain	20 15:36 10

## Gera

Schwarza-Saalfeld	1:2
Vw. Gera-Neustadt	1:1
Niederp.-Fr.-Zeulenroda	0:1
Chemie Greiz-Hermisdorf	1:0
Jenapharm-Seelingsstädt	1:1
Ronneburg-Jen. Glaswerk	0:0
Lobenstein-Dynamo Gera	1:0
Pößneck-Weida	3:4
Kahla-Wismut Gera II	1:1
Nachholspiele	
Chem. Greiz-Kahla	1:4
Niederpölln.-W. Gera II	2:4
Ronneburg-Vw. Gera	2:2
Weida	25 78:18 46
Pößneck	24 42:24 31
Wismut Gera II	24 42:25 31
Zeulenroda	24 32:15 30
Jen. Glaswerk (M)	24 46:25 29
Kahla	22 41:33 28
Seelingsstädt	23 28:23 25
Jenapharm	21 29:24 24
Schwarza	24 35:43 24
Lobenstein	22 22:29 21
Hermisdorf	24 34:36 21
Niederp.-Fr.	23 29:45 18
Dynamo Gera	23 30:52 16
Vorwärts Gera	23 28:48 16
Chemie Greiz	23 17:39 16
Neustadt (N)	24 20:36 16
Ronneburg (N)	22 29:37 15
Saalfeld (N)	24 16:44 14

## Cottbus

Annaberg-Lauchhammer	3:1
Lübbenau-Weißwasser	0:0
Mühlberg-SG Sielow	3:1
Raw Cottbus-Lok Cottbus	1:1
Cottbus-Süd-Energie II	1:2
Hoyerswerda-Elsterwerda	2:0
Spremberg-Vetschau	1:0
Döberitz-Großräschen	3:1
Brieske-S.-Schw. Pumpe II	3:1
Nachholspiele	
Elsterwerda-Weißwasser	2:0
Brieske-Sföbg. (A)	23 70:14 39
Lok Cottbus	23 57:19 36
Elsterwerda	22 44:19 34
En. Cottbus II	21 50:16 33
Schw. Pumpe II	22 46:29 30
Mühlberg	23 39:29 28
Vetschau	23 48:34 25
Raw Cottbus	23 37:51 25
Hoyerswerda	22 29:31 20
Döberitz	23 30:42 20
Großräschen	22 37:44 19
Lübbenau	22 25:41 18
Spremberg	23 27:43 18
Annaberg (N)	23 22:45 16
Lauchhammer	22 28:35 15
Vw. Cottbus-S.	24 21:51 15
Weißwasser (N)	22 15:44 10
Sielow (N)	23 18:76 5

## Neubrandenburg

Süd N'burg-Templin	1:0
Lok Anklam-Pasewalk	4:1
BM N'burg-Drögeheide	0:1
Wesenberg-VB Waren	0:2
Neustrelitz-Malchin	3:2
Prenzlau II-Fünfeichen	3:1
Torgelow-Jürgenstorf	0:4
Brüssow-Post N'burg II	3:5
Fünfeichen (M)	18 70:17 33
Süd N'burg	18 42:17 29
Neustrelitz	20 54:25 28
P. N'burg II	21 48:36 27
Torgelow	19 38:27 25
Waren (N)	21 41:39 25
Pasewalk	21 41:31 23
BM N'burg	20 34:33 22
Prenzlau II	20 32:41 19
Templin	19 24:23 17
Drögeheide	19 21:30 16
Malchin	20 39:45 16
Anklam	20 21:41 12
Wesenberg	17 13:31 8
Jürgenstorf (N)	19 18:55 6
Brüssow (N)	20 27:72 6

## Potsdam

Neustadt-Sachsenhausen	3:2
Süd B'burg-Turb. Potsdam	1:2
Finkenkrug-Neuruppin	1:1
Sarb. H'dorf-Seddin	3:0
Velten-Motor H'dorf	0:0
Babelsbg. II-Luckenw.	0:0
Oranienbg.-St. B'burg II	1:0
Premnitz-Motor Teltow	1:1
Nachholspiele	
Neustadt-Finkenkrug	4:0
St. H'dorf-Süd B'burg	1:0
Velten-Seddin	4:1
B'berg II-Neuruppin	1:1
Oranienburg-Potsdam	2:2
Premnitz-Sachsenhausen	2:1
Teltow-Mot. Hennigsd. II	2:1
Velten	22 75:18 38
St. Hennigsdorf	22 60:14 37
St. Brandenbg. II	21 49:19 31
Mot. Hennigsd.	22 50:20 27
Premnitz	22 24:20 26
Oranienburg	21 53:24 25
M. S. B'burg	21 30:24 24
Babelsberg II	21 24:38 21
Turb. Potsdam	22 30:37 21
Finkenkrug	22 33:39 19
Luckenwade	21 29:24 17
Neuruppin	22 28:45 17
Neustadt (N)	21 30:47 16
Motor Teltow	22 26:55 13
Seddin (N)	20 20:49 8
Sachsenhaus. (N)	20 10:78 2

## Halle

Hettstedt-Sangerhausen	4:1
Chemie Zeitz-Allstedt	3:2
Merseburg-Quedlinburg	0:2
Leuna-V. Dessau II	1:5
Ch. Wolfen-Weißfels	0:0
Piesteritz-Gräfenh.	2:1
Thale-Motor Dessau	2:0
Halle-Neust.-Vw. Wolfen	1:1
Nachholspiele	
Quedlinburg-Allstedt	2:1
Piesteritz-Vw. Wolfen	1:2
HFC Chemie II	20 53:26 32
Weißfels	21 45:15 32
Hettstedt (A)	21 44:23 31
Thale (M)	20 62:12 29
Chemie Wolfen	21 53:22 29
Quedlinburg	21 32:27 26
Gräfenhain	22 30:45 24
Piesteritz	20 28:25 22
Vorw. Wolfen	20 29:29 20
Vw. Dessau II	21 39:44 19
Merseburg	21 25:38 18
Sangerhausen	20 24:50 17
Halle-Neust.	20 30:59 14
Leuna (N)	22 19:45 14
Ch. Zeitz	21 27:51 13
Mot. Dessau (N)	22 26:55 8
Allstedt (N)	21 20:60 6

## Schwerin

Wittenberge-Laage	0:0
Mot. Schwerin	1:1
Vw. Hagenow-Tr. Plate	3:1
ISG Schwerin II-Boizenb.	2:1
Neustadt-Glewe-Karstädt	1:1
Perleberg-Ludwigslust	2:0
Parchim-Dyn. Schwerin II	0:0

Wittenberge	16 37:12 26
Parchim	17 38:18 24
Mot. Schwerin	16 37:14 24
Güstrow	15 25:14 19
ISG Schwer. II (N)	16 22:19 19
Hagenow	17 31:25 19
Laage	17 30:32 17
Dyn. Schwerin II	18 27:28 16
Neustadt-Glewe	18 25:28 16
Boizenburg	17 22:26 15
Plate (N)	17 20:32 12
Ludwigslust	18 22:42 10
Perleberg	15 14:34 9
Karstädt	17 10:36 6

## Magdeburg

Blankenburg-Kleinwanzl.	3:1
Eintr. W'rode-Hötensleben	5:2
Mitte M'burg-Irxleben	1:2
Oschersleben-Ch. Schöneb.	2:0
Tangermünde-Lok Stendal	2:4
Sakzwedel-I. FCM II	0:6
SO M'burg-Mot. W'rode	1:0
Halberstadt-Isenburg	1:1
Stendal	20 67:15 36
I. FCM II	20 61:20 34
Eintr. Wernigerode	22 47:22 30
Blankenburg	19 38:12 29
SO Magdebg. (N)	21 35:29 26
Halberstadt	20 40:31 25
Oschersleben	21 27:25 22
Mitte Magdeburg	20 36:42 20
Tangermünde	21 30:44 17
Mot. Werniger. (N)	22 22:34 16
Irxleben	19 26:38 15
Isenburg	20 26:38 15
Kleinwanzleben	20 23:42 11
Sakzwedel (N)	20 16:36 11
Chem. Schönebeck	21 23:46 11
Hötensleben	22 31:74 8

## Erfurt

Mikro Erfurt-Auleben	3:0
Bad Langens.-Emp. Erfurt	0:0
Gotha-Sonderhausen II	4:0
Bleiherode-Ruhla	0:1
Mot. Eisenach-Köllede	0:1
Weimar II-Rudisleben	0:0
Nordhausen II-UT Erfurt	0:4
Nachholspiele	
Sondersh. II-Bleiherode	1:0
Nordhausen II-Rot-Weiß II	
Wertung 3:0	
Sömmerda (M)	19 46:8 34
FC Rot-Weiß II (A)	20 29:16 26
Ruhla	20 23:18 26
Motor Eisenach	20 41:22 25
Sonderhausen II	20 28:22 23
Gotha	19 29:18 22
Köllede	19 37:24 21
Rudisleben	19 28:20 21
Bad Langensalza	20 26:22 20
Nordhausen II	19 14:17 19
Mikro Erfurt (N)	20 19:30 17
UT Erfurt	20 24:31 16
Weimar II	20 22:31 16
Bleiherode	20 28:38 14
Auleben (N)	20 14:43 8
Emp. Erfurt (N)	19 8:56 6

## Karl-Marx-Stadt

FCK II-Sachsenring II	1:1
TH K.-M.-Stadt-Crossen	1:5
Sosa-Lößnitz	2:2
Thalheim-Krummhermersdf.	2:2
Aue II-Glauchau	3:0
Lok Zwickau-Freiberg	1:1
Zschopau-Plauen	1:1
Asc. K.-M.-Stadt-Heckert	1:3
Werdau-Limbach-Oberr. 4:0	
Heck. K.-M.-St. (A)	25 67:16 38
FCK II	25 59:26 37
Wismut Aue II (A)	24 49:29 35
Krummherm'df. (M)	25 50:28 35
Werdau	24 55:35 31
W. A. Plauen	24 45:30 29
Zschopau	24 39:32 29
Ascota K.-M.-Stadt	24 43:33 26
Sachsenring II	24 44:30 25
Lok Zwickau	25 41:44 24
Crossen	25 37:41 22
Thalheim	25 40:51 22
Freiberg	24 27:27 20
Lößnitz	24 28:43 19
TU K.-M.-St. (N)	25 31:60 18
Sosa (N)	25 27:61 15
Limb.-Oberfr. (N)	24 19:53 11
Glauchau	24 16:78 4

## Dresden

Gröditz-Hagenwerder	2:0
Stahl Riesa II-Zittau	4:0
FSV L. Dresden-Radebeul	1:0
Neustadt-Pirna-Copitz	4:0
Tabak Dresden-Dr.-Übigau	1:1
Kirschau-Bautzen	1:1
Neugersdorf-Dr.-Löbtau	0:1
Weißdorf-Aufbau Riesa	0:0
Nachholspiele	
Pirna-Cop.-Hagenwerder	1:1
Zittau-Bautzen	4:2
Kirschau-Neustadt	2:1
Radebeul-Weißdorf	0:2
Gröditz (M)	20 48:19 35
FSV Lok Dresden	21 54:24 31
Neustadt	22 40:23 29
Pirna-Copitz	22 41:30 26
St. Riesa II	19 37:19 24
Zittau	20 33:29 22
Tabak Dresden	21 28:28 22
Kirschau	19 26:25 21
Dr.-Löbtau	21 34:43 20
Dr.-Übigau	20 29:31 18
Hagenwerder	20 23:31 17

# jugend

## SPARTAKIAD-QUALIFIKATION

### Altersklasse 15

**Staffel A**  
 Leipzig-Karl-Marx-Stadt 0 : 2, Erfurt gegen Suhl 2 : 0.

1. Karl-Marx-Stadt	5	21:1	10:0
2. Leipzig	5	7:5	5:5
3. Erfurt	5	8:6	5:5
4. Suhl	5	1:25	0:10

**Staffel B**  
 Schwerin-Neubrandenburg 1 : 3, Berlin gegen Rostock 1 : 1. Nachholspiel: Rostock-Neubrandenburg 1 : 0.

1. Berlin	5	19:5	7:3
2. Rostock	5	6:4	7:3
3. Neubrandenburg	5	9:6	6:4
4. Schwerin	5	4:23	0:10

**Staffel C**  
 Magdeburg-Cottbus ausgefallen, Potsdam gegen Frankfurt 1 : 4.

1. Frankfurt	5	13:5	8:2
2. Magdeburg	4	14:8	5:3
3. Cottbus	4	9:7	5:3
4. Potsdam	5	3:19	0:10

**Staffel D**  
 Gera-Dresden 1 : 1.

1. Dresden	4	4:3	4:4
2. Halle	3	3:3	3:3
3. Gera	3	3:4	3:3

## JUNIÖREN-OBERLIGA

### ● Energie Cottbus-1. FC Union

**Berlin 4 : 1 (1 : 1)**  
 Energie: Kießlich, Schwanke, Rettig, Schütz, Kube, Elstermann (ab 46. Haasler), Klänge, Aurisch, Benken, G. Fraedrich, Krakowczyk (ab 66. Böttcher); Trainer: Eichhorn.

1. FC Union: Dittrich (ab 46. Schumann), Zimmermann (ab 61. Löbig), Brunkhorst, Rosocha, Vaupel, Hietmann, Nagel, Adamczewski, Strecker, Heinrich (ab 65. Müller), Moll (ab 61. Bechtel); Trainer: Felsch.

Schiedsrichter: Rommel (Weimar); Torfolge: 0 : 1 Adamczewski (32.), 1 : 1, 2 : 1 Klänge (34., 57.), 3 : 1 Haasler (73.), 4 : 1 Klänge (90.). — Verwarnung: Adamczewski.

### ● BFC Dynamo-Wismut Aue

**3 : 0 (0 : 0)**  
 BFC: Nofz, Zöphel (ab 46. Walter), Lenz, Tolkmitt (ab 60. Henze), Hilgert, Buder, Boer, Wehrmann (ab 80. Timmerhoff), Ortmann, Nowak, Merkel; Trainer: P. Rohde.

Wismut: Schröder, Vollrath, Barth (ab 75. T. Schmidt), Seifert, Albusberger, Schürer, Grümmer, Sparschuh, Albani, Langer, Kunz (ab 78. Krämer); Trainer: Pekarek.

Schiedsrichter: Chachulski (Stavenhagen); Torfolge: 1 : 0 Wehrmann (69.), 2 : 0 Nowak (74.), 3 : 0 Ortmann (85.). — Verwarnungen: Hilgert (BFC) sowie Langer, T. Schmidt (Aue).

### ● Fortschritt Bischofswerda gegen

#### FC Carl Zeiss Jena 2 : 3 (0 : 1)

Fortschritt: Heinrich, Gries, Müller, Betka, Trompler, Ruffani (ab 63. Langanki), Bartke, Augustin, Schenk (ab 77. Fährnich), Unberet, Krautschick.

FC Carl Zeiss: Weissgärber, Gernshaus, Strumpf, Stempel (ab 66. Langguth), Menz, Koch, Winter, Baum, Katschmarek (ab 46. Wentzel), Egerland, Zetzsche.

Schiedsrichter: Meinel (Plauen); Torfolge: 0 : 1 Stempel (23.), 1 : 1 Gries (50., Foullstrafstoß), 1 : 2 Zetzsche (53.), 2 : 2 Augustin (67.), 2 : 3 Baum (72.).

## JUGENDLIGA

### Staffel A

Aktivist Brieske-Senftenberg-FC Vorwärts Frankfurt/Oder 1 : 1, Dynamo Rostock Mitte-Stahl Eisenhüttenstadt 0 : 0, 1. FC Magdeburg-1. FC Union Berlin ausgefallen, Stahl Brandenburg-Post Neubrandenburg 1 : 1, BFC Dynamo-Energie Cottbus verlegt, FC Hansa Rostock gegen TSG Wismar 3 : 1, ISG Schwerin-Lok Stendal 2 : 0. — Nachholspiel: Stahl Eisenhüttenstadt-BFC Dynamo 0 : 1.

### Staffel B

Motor Nordhausen-HFC Chemie 0 : 3, Chemie Leipzig-Stahl Riesa 0 : 0, FC Rot-Weiß Erfurt-FC Carl Zeiss Jena 2 : 2, FC Karl-Marx-Stadt-Motor Suhl 1 : 0, Wismut Gera-1. FC Lok Leipzig 1 : 1, Dynamo Dresden-Motor Weimar 5 : 0, Chemie Wolfen-Sachsenring Zwickau 2 : 1.

## Dritter EM-Kontrahent kommt

### DDR-Junioren am Sonnabend in Lauchhammer gegen Irland

Von Manfred Binkowski

Unsere Juniorenauswahl der besten 17jährigen Talente, die den von Neitzel, Sammer, Steinmann und Co. im Oktober in Jugoslawien errungenen Europameistertitel zu verteidigen hat, lernt nach dem 4 : 1 über Schweden am 1. Oktober in Trelleborg und dem 0 : 0 gegen Finnland am 25. Oktober in Weimar am Sonnabend um 15 Uhr im Waldstadion von Lauchhammer mit Irlands Vertretung — im 461. Länderspiel erstmals unser Partner — nun auch ihren dritten Vorundgegner in der Gruppe 5 kennen (weitere Spiele haben noch nicht stattgefunden). Ihr steht zweifellos ein schwerer Gang bevor. Einen Vorgesmack bekam Dr. Rudolf Krause am 13. März in Dublin, wo er den 1 : 0-Erfolg der Iren gegen Schottland miterlebte. Viele von ihnen haben bereits einen

Profivertrag bei englischen Erstligaklubs, andere wollen mit guten Leistungen in der Juniorenauswahl auf sich aufmerksam machen. „Die Iren sind eine sehr geschlossene, kampfstärke Mannschaft, haben auch einige herausragende Individualisten, von denen Mark Kelly, Torschütze in Dublin, als größtes Talent mit den früheren englischen Nationalspielern Ball und Best verglichen wird“, berichtete er.

Das soll unsere Jungen aber nicht beeindruckt. Sie haben ihre Fähigkeiten im Herbst ebenfalls nachgewiesen, müssen nun allerdings unbedingt daran anknüpfen, um den Staffelsieg zu schaffen.

Eine jüngere Jugendauswahl (AK 15) trifft am Dienstag in Meuselwitz und am Donnerstag in Schmölln (Beginn jeweils 17.00 Uhr) auf eine gleichaltrige Vertretung der CSSR.

## Die Aufgebote

### DDR

Tor: Schulze (Dynamo Dresden), Jobst (FC Carl Zeiss Jena).  
 Abwehr: Kern (Dynamo Dresden), Günther (FC Karl-Marx-Stadt), Grabow (BFC Dynamo), Marx (1. FC Lok Leipzig), Schmidt (HFC Chemie).  
 Mittelfeld: Stammann (BFC Dynamo), Karl, Raspe (beide HFC Chemie), Herder (1. FC Lok Leipzig), Prause (FC Vorwärts Frankfurt/Oder), Bürger (FC Carl Zeiss Jena).

Angriff: Jähning (Dynamo Dresden), Barezyk (BFC Dynamo), Wiedemann (1. FC Lok Leipzig), Fuchs (FC Hansa Rostock).

### IRLAND

Tor: O'Brien (Cherry Orchard), Jinks (Athlone Town).

Abwehr: Campbell (Stella Maris), Flanagan (Norwich City), Smith (FC Dundalk), Scully (Arsenal London), O'Halloran (Ballynanty Rovers).

Mittelfeld: Cussins, Byrne (beide Chelsea London), Gorman (Letterkenny), Costello (Queens Park Rangers), Pouch (Luton Town), Dunne (Belvedere Y. C.).

Angriff: O'Connell (Chelsea London), Kelly (Portsmouth), Tully (Oxford United).

### SCHIEDSRICHTERKOLLEKTIV:

Losert (Österreich), Stenzel, Hagen (beide DDR).

Der Tabellenstand

1. BFC Dynamo	19	15	2	2	43:11	32:6
2. Dynamo Dresden	17	13	1	3	52:16	27:7
3. 1. FC Union Berl.	15	11	4	3	41:24	26:10
4. FC R.-W. Erfurt	19	11	4	4	35:17	26:12
5. 1. FC Lok Leipzig	16	9	4	3	35:20	22:10
6. FC Vw. Frankf./O.	17	9	4	4	34:24	22:12
7. FC K.-M.-Stadt	18	8	5	5	39:25	21:15
8. 1. FC Magdeburg	17	9	1	7	44:40	19:15
9. FC C. Zeiss Jena	18	9	1	8	42:29	19:17
10. Energie Cottbus	19	5	4	10	23:40	14:24
11. Wismut Aue	18	3	2	13	13:43	8:28
12. Stahl Riesa	18	3	1	14	16:48	7:29
13. Stahl Brandenbg.	17	2	1	14	20:50	5:29
14. Fort. Bischofsw.	19	1	—	18	12:62	2:36

### ● FC Karl-Marx-Stadt-Stahl Riesa 4 : 1 (2 : 0)

FCR: Böhme, Gläser (ab 46. Schreier), Veit, Auerswald, Hermel (ab 80. Mökkel), Zenner, Spranger, Mehlhorn, Renn, Schmitt, Wemmer; Trainer: Franke.  
 Stahl: Kummel, Weimert, Hecht, Garnitz, Georges, Müller, Weickert, Zange, Wofmann (ab 46. Wenzel), Dietrich (ab 75. Richter), Marx; Trainer: Scharf.  
 Schiedsrichter: Hense (Halle); Torfolge: 1 : 0 Renn (3.), 2 : 0 Wemmer (40.), 3 : 0 Renn (75.), 4 : 0 Mehlhorn (80.), 4 : 1 Garnitz (90.). — Verwarnung: Garnitz (Stahl).

### ● FC Rot-Weiß Erfurt-Stahl Brandenburg 4 : 1 (3 : 0)

FC Rot-Weiß: Krauß, Linke, Lehmann, Deppe, Leinbos, Nauber (ab 75. Foth), Luh (ab 70. Brotsch), Wieck, Machowski, Schmidt (ab 46. Rohner), Hoffmann; Trainer: Hinkelmann.  
 Stahl: Wegner, Korsch, Pacius, Bätz (ab 75. Willner), Keibel, Freund, Hanne, Karpow, Ptack, Rölleke, Bessert (ab 80. Kaiser); Trainer: Ochse.  
 Schiedsrichter: Blei (Karl-Marx-Stadt); Torfolge: 1 : 0 Deppe (10.), 2 : 0 Hoffmann (19.), 3 : 0 Luh (42.), 3 : 1 Rölleke (67.), 4 : 1 Rohner (68.). — Verwarnungen: Hoffmann (FC Rot-Weiß), Bätz, Keibel (beide Stahl).

### ● FC Vorwärts Frankfurt (Oder)—Dynamo Dresden erst am 22. April

● 1. FC Magdeburg-1. FC Lok Leipzig erst am 22. April.

### Der Mittwoch-Spieltag

- 1. FC Union Berlin-BFC Dynamo 0 : 1 (0 : 0)  
 Torschütze: 0 : 1 Ortmann (85.).
- 1. FC Lok Leipzig-Fortschritt Bischofswerda 2 : 0 (2 : 0)  
 Torfolge: 1 : 0, 2 : 0 Rische (7., 23.).
- Stahl Riesa-Energie Cottbus 0 : 2 (0 : 1)  
 Torfolge: 0 : 1 Haasler (41.), 0 : 2 G. Fraedrich (68.).
- Dynamo Dresden-FC Karl-Marx-Stadt 6 : 2 (4 : 1)  
 Torfolge: 1 : 0 Hauptmann (8.), 2 : 0 Gohlke (11.), 2 : 1 Hermel (12.), 3 : 1 Kern (21.), 4 : 1, 5 : 1 Scholtissek (39., 57.), 5 : 2 Wemmer (67., Foullstrafstoß), 6 : 2 Scholtissek (71.).
- FC Rot-Weiß Erfurt-FC Vorwärts Frankfurt (Oder) 1 : 1 (0 : 1)  
 Torfolge: 0 : 1 Krause (38.), 1 : 1 Schwarz (76.).
- Wismut Aue-1. FC Magdeburg 1 : 4 (0 : 1)  
 Torfolge: 0 : 1 Junghans (22.), 0 : 2 Potyka (47., Foullstrafstoß), 0 : 3 LaeBig (62.), 1 : 3 Seifert (70., Foullstrafstoß), 1 : 4 Köneckne (77.).
- Stahl Brandenburg-FC Carl Zeiss Jena 3 : 1 (0 : 1)  
 Torfolge: 0 : 1 Zetzsche (23.), 1 : 1 Berger (49.), 2 : 1 Rölleke (88.), 3 : 1 Ptack (89.).



*Das Trainer gespannt*

### Frieder Andrich/Gerd Stein (FC Vorwärts Frankfurt/Oder)

„Trainer: Andrich.“ Wer sich die Aufstellungen der Junioren-Oberliga-Mannschaft des FC Vorwärts anschaut und auf den Namen des verantwortlichen Trainers stößt, weiß mit diesem sicherlich etwas anzufangen: Frieder Andrich, der 1968 bei Chemie Riesa mit dem Fußball begann, dann bei Stahl in der Oberliga spielte, ehe er seinen Ehrendienst bei den bewaffneten Kräften antrat, in der Ligaelf von Vorwärts Cottbus stand und schließlich bis 1984 mit dem FC Vorwärts um Oberligapunkte und EC-Erfolge kämpfte. Siebenmal trug er das Trikot der DDR-Nachwuchsauswahl.  
 Der einstige, jetzt 38jährige Routinier der Rot-Gelben (im Bild rechts), der sich gemeinsam mit Gerd Stein (36 Jahre, früher Sachsenring-Junioren, dann DhFK-Studium, seit 1972 beim FCV) den Junioren widmet, wurde 1985 mit

der Jugendmannschaft FDJ-Pokalsieger. Gerd Stein kann mit einem Jugendliga-Meistertitel ebenfalls einen beachtlichen Trainer-Erfolg vorweisen. Seit einem Jahr arbeiten beide gemeinsam an einer Aufgabe, die ihnen „Spaß macht“, wie sie sagen. „Vor allem, wenn man im Training und dann im Spiel immer wieder Fortschritte sieht.“

„In der Ausbildung und mit der Disziplin haben wir keine Probleme“, sagt Gerd Stein über die Junioren, die „leistungsmäßig eine ausgeglichene Mannschaft“ bilden. Ihr fehlen allerdings die absoluten Spitzenspieler. Die Auswahlspieler in der Elf sind durchweg jünger. Prause gehört der „U 17“ an, Ukrow, Soutschek und Werner, die mit Beginn der 2. Halbserie zum Juniorenkollektiv stießen, sind Kader der „U 16“. Ihre Hauptaufgabe sehen die beiden Trainer darin, Talente besser zu entwickeln, um sie für höhere Aufgaben beim Armeeklub und für den DFV anbieten zu können.

Während der Winterpause, so Frieder Andrich, „rückten wir vor allem dem Abwehrverhalten der Mannschaft energisch zu Leibe“. Mit einer sehr jungen Abwehr, je zwei 16- und 17jährige, gibt es spürbare Verbesserungen. Das Vorhaben der Frankfurter, den Anschluß zur Spitze zu schaffen, ist nicht aus den Augen.

pfi.

# VERSCHIEDENES

## DAS HERZ UNSERES SPORTS

**Gerhard Horn**  
(SG Dynamo Plauen)



Vor wenigen Wochen feierte der Sportfreund Gerhard Horn seinen 60. Geburtstag. Seit dem 10. Lebensjahr ist er mit dem Fußballsport eng verbunden und spielt bis zum heutigen Tag noch aktiv in der Altersmannschaft der Sportgemeinschaft Dynamo Plauen. Die Fußball-Laufbahn begann in der Knaben-

mannschaft in Hohburg/Kreis Grimma, setzte sich über die Jugend-, Junioren-, bis hin zur I. Männermannschaft von Aktivist Hohburg fort. Mit seinem Eintritt in die Reihen der bewaffneten Organe wurde er Mitglied der SV Dynamo.

Durch sein sportliches und gesellschaftliches Engagement, seine Zuverlässigkeit und sein kameradhaftes Auftreten gilt er bei den Sportfreunden aller Altersgruppen als Vorbild. Neben einer Vielzahl von Punkt-, Pokal- und Freundschaftsspielen für die SG Dynamo Plauen widmete er sich bis zu seinem 50. Lebensjahr in seiner Freizeit dem Gerätesport, der Leichtathletik und dem Volleyball.

Hervorzuheben ist, daß Sportfreund Horn 15mal das Sportabzeichen in Gold sowie mehrfach vordere Plätze bei Kreismeisterschaften errang.

## AMTLICHES des DFV der DDR

**Spiel- und Schiedsrichteransetzungen Oberliga, Sonnabend, 18. April 1987, 15.00 Uhr, Junioren: 13.00 Uhr**

- Spiel 141: Dresden—Brandenburg / Stanzel, Ebbach, Dr. Schukat — Voigt  
Spiel 142: Erfurt—Riesa / Kirschen, Bahrs, Bußhardt — Sather  
Spiel 143: FCV—Union / Roßner, Müller, M., Weise — Wittchen  
Spiel 144: FCV—Aue / Zillier, Heynemann, Brenn — Bley  
Spiel 145: Cottbus—FCL / Henning, Hagen, Hense — Kniesch  
Spiel 146: BFC—C. Z. Jena / Habermann, Peschel, Kiefer — Fieske (bereits am 17. 4., 15.00 Uhr — JOL um 13.00 Uhr)  
Spiel 147: 1. FCM—Bischofswerda / Prokop, Purz, Ladwig — Haack (bereits am 17. 4., 15.00 Uhr — JOL um 13.00 Uhr)

**Liga, Freitag, 17. April 1987, 15.00 Uhr**

- Staffel A**  
Spiel 226: FC Hansa—Dessau / Scheurell, K., Reck, BFA Neubrandenburg (erst am 18. 4., 15.00 Uhr)  
Spiel 227: Prenzlau—Ludwigsfelde / Wagner, BFA Rostock  
Spiel 228: FCV II—Greifswald / Burow, BFA Berlin  
Spiel 229: Rotation—Dyn. Schwerin / Rommel, Stierh, BFA Rostock  
Spiel 230: Leipzig—Hafen Rostock / Pleßke, Borchering, Körner (erst am 18. 4., 15.00 Uhr)  
Spiel 231: ISG Schwerin—BFC II / Rothe, BFA Neubrandenburg  
Spiel 232: Stralsund—Eisenhüttenstadt / Chachulski, BFA Neubrandenburg  
Spiel 233: Babelsberg—Neubrandenburg / Schumann, Koop, Patzker  
Spiel 234: Fürstenwalde—Guben / Misdziol, BFA Potsdam

- Staffel B**  
Spiel 226: Dresden II—Himenu / Marx, Robel, BFA Cottbus  
Spiel 227: Nordhausen—Weimar / Guse, BFA Gera  
Spiel 228: Schw. Pumpe—Zwickau / Haupt, Brederick, BFA Berlin (erst am 18. 4., 15.00 Uhr)  
Spiel 229: HFC—Böhlen / Gläser, Escher, Holland—Moritz  
Spiel 230: Elsiebren—Schönebeck / Heller, BFA Leipzig  
Spiel 231: Markkleeberg—Grimma / Schneider, Strzyz, BFA Erfurt  
Spiel 232: W. Gera—Buna Schk. / Trexler, BFA K.-M.-Stadt  
Spiel 233: C. Z. Jena II—Tiefenort / Hirschmann, Meinel, BFA Erfurt  
Spiel 234: Suhle—Sondershausen / Thrun, BFA Halle

**Nachholspiele am 22. April 1987**

- Oberliga**  
Spiel 92: Aue—Brandenburg / Roßner, Peschel, Weise — Pleßke (OL am 17. Uhr, JOL um 15 Uhr)

**Junioren-Oberliga, jeweils 14.00 Uhr**

- Spiel 94: Riesa—C. Z. Jena / Heller  
Spiel 128: FCV—Dresden / Brederick / 15.00  
Spiel 132: 1. FCM—FCL / Guse

**Liga, jeweils 17.00 Uhr**

- Staffel A**  
Spiel 182: BFC II—Neubrandenburg / Hense, Thrun, BFA Halle  
Spiel 183: Hafen Rostock—Guben / Reck, BFA Schwerin  
Spiel 184: Dyn. Schwerin—Fürstenwalde / Rothe, BFA Neubrandenburg  
Spiel 188: Prenzlau—Ch. Leipzig / Robel, BFA Cottbus  
Spiel 189: FCV II—Rotation / Chachulski, BFA Neubrandenburg

- Staffel B**  
Spiel 177: Suhle—Zwickau / Prokop, BFA Erfurt  
Spiel 147: Himenu—Markkleeberg / 15.00 Hirschmann, Bley, BFA Erfurt

**Qualifikationsspiele zur XI. Kinder- und Jugendspartakiade der DDR 1987 in Leipzig für Bezirksauswahlmannschaften der Altersklassen 12, 13, 15**

**Freitag, 17. April 1987**  
**Altersklassen 12 und 13**

- Spiel 43, 44: Suhle—Halle / BFA Erfurt  
Spiel 45, 46: Gera—Erfurt / BFA Leipzig  
Spiel 47, 48: Rostock—Neubrandenburg / BFA Schwerin  
Spiel 49, 50: Magdeburg—Schwerin / BFA Potsdam  
Spiel 51, 52: Cottbus—Karl-Marx-Stadt / BFA Dresden  
Spiel 53, 54: Dresden—Frankfurt/O. / BFA Karl-Marx-Stadt  
Spiel 55, 56: Berlin—Leipzig / BFA Frankfurt/O.

- Altersklasse 15**  
Spiel 120: Karl-Marx-Stadt—Erfurt / BFA Leipzig  
Spiel 121: Suhle—Leipzig / BFA Erfurt  
Spiel 122: Neubrandenburg—Berlin / BFA Rostock  
Spiel 123: Rostock—Schwerin / BFA Neubrandenburg  
Spiel 124: Cottbus—Potsdam / BFA Frankfurt/O.  
Spiel 125: Frankfurt/O.—Magdeburg / BFA Berlin

- Spiel 126: Halle—Gera / BFA Magdeburg  
1. Das Schiedsrichterkollektiv wird jeweils von dem benannten BFA (Qualifikation Bezirksliga) gestellt.  
2. Die jeweiligen Anstoßzeiten und Spielorte sind der FUWO-Nr. 10/87 vom 10. 3. 1987, Seite 14, zu entnehmen.  
3. Ergebnismeldung durch den gastgebenden BFA am 19. April 1987 zwischen 14.00—15.30 Uhr an die FUWO, Telefon 2 72 73 76 oder 2 71 03 96.  
4. Die Spielformulare sind unmittelbar nach dem Spiel durch den gastgebenden BFA an Sportfreund Hermann Pezenka, R.-Siewert-Str. 24, Karl-Marx-Stadt, 9047, zu senden.

**Jugendliga Karfreitag, 17. April 1987, 11.00 Uhr**

- Staffel A**  
Spiel 148 Eisenhüttenstadt—FC Vorw.  
Spiel 149 Br.-Senftbg.—L. FC Union  
Spiel 150 Dyn. Rostock—Neubrandb.  
Spiel 151 L. FC Magdebg.—Cottbus  
Spiel 152 Brandenburg—Wismar  
Spiel 153 BFC Dynamo—Stendal  
Spiel 154 FC Hansa—Schwerin

In der Chronik geblättert

● **Vor 40 Jahren:** Zum erstenmal nach dem Krieg (1941–1946 kein Wettbewerb) ermittelt Wales seinen Pokalsieger, der FC Chester heißt. In Ungarn strebt Ujpest dem Titelgewinn zu.

● **Vor 30 Jahren:** Mit einem 3:0-Sieg gegen den SC Motor Karl-Marx-Stadt verteidigt Wismut die Tabellenspitze. 30 000 Zuschauer sehen in Leipzig das Aufeinandertreffen von Rotation und dem SC Lok Leipzig. Nach einer 2:0-Pausenführung der Lok-Elf dreht Rotation in der zweiten Hälfte den Spieß um. Fettke, Alt und Jeßner sorgen für den vielumjubelten 3:2-Endstand. Auf den ersten Doppelpunktgewinn warten weiterhin Babelsberg, Weißfels und Lok Stendal.

● **Vor 20 Jahren:** Im ersten EM-Gruppenspiel gewinnt die DDR-Nationalmannschaft im Leipziger Zentralstadion gegen die Niederlande. „Sensationelle Wende: Vom 0:2 zum 4:3“, lautete die Schlagzeile in der fuwo. Mulder und Keizer schießen eine 2:0-Pausenführung heraus, ehe dann dreimal Frenzelso wie Vogel und wiederum Keizer ins Netz trafen.

● **Vor 10 Jahren:** In ihrem zweiten WM-Qualifikationsspiel gewinnt unsere Auswahl in Malta verdient mit 1:0. Joachim Streich bestreitet sein 50. Länderspiel und erzielt sein 26. Tor, was zugleich das 300. unserer Länderspielgeschichte ist. Kische, Weise, Lauck und Häfner sind die auffälligsten Akteure. Auf dem Babelsberger Karl-Liebknecht-Sportplatz bezwingt die DDR-Juniorenauswahl im UEFA-Turnier-Qualifikationsspiel die Auswahl Finnlands nach Toren von Schulz, Raab und Liebers mit 3:1.

## fuwo-Archiv

In dieser Rubrik bieten wir unseren Lesern Tabellen über das Gesamtabschneiden aller bisherigen Oberliga-Mannschaften in ihren gegeneinander ausgetragenen Meisterschaftsspielen an.

### Rotation Babelsberg

Nr. Mannschaft	Sp.	S.	U.	V.	Tore	+/-	Pkt.	+/-
1 Fortsch. Meerane	10	7	2	1	25:16	+9	16:4	+12
2 Lok Stendal	14	9	2	3	27:23	+4	20:8	+12
3 Wismut Gera	8	6	—	2	17:7	+10	12:4	+8
4 Stahl Thale	8	6	—	2	18:11	+8	12:4	+8
5 Einheit Pankow	4	3	1	—	19:4	+15	7:1	+6
6 Turbine Halle	16	8	3	5	35:26	+9	19:13	+6
7 Chemie Leipzig	10	6	1	3	22:14	+8	13:7	+6
8 Stahl Altenburg	6	4	—	2	16:15	+1	8:4	+4
9 Empor Rostock	6	4	—	2	9:8	+1	8:4	+4
10 Dynamo Berlin	6	3	1	2	13:8	+5	7:5	+2
11 Empor Lauter	4	2	1	1	10:5	+5	5:3	+2
12 Union Oberschneweide	6	2	1	3	13:11	+2	7:5	+2
13 Lichtenberg 47	2	1	—	1	7:5	+2	2:2	—
14 Rot./Einheit Dresden	16	4	6	6	27:26	+1	16:16	—
15 Motor Wismar	4	2	—	2	6:5	+1	4:4	—
16 Turbine Weimar	2	1	—	1	4:5	-1	2:2	—
17 SC Lok Leipzig	8	3	2	3	8:15	-7	8:8	—
18 Fortsch. Weißfels	6	1	3	2	9:11	-2	5:7	-2
19 Vorwärts Schwerin	2	—	1	1	2:5	-3	1:3	-2
20 Dresden-Friedrichstadt	2	—	1	1	3:3	-0	1:3	-2
21 Dynamo Dresden	8	2	2	4	13:17	-4	6:10	-4
22 Motor Karl-Marx-Stadt	6	1	1	4	7:10	-3	3:9	-6
23 Wismut Aue	14	3	5	6	16:25	-11	11:17	-6
24 Turbine Erfurt	18	6	2	10	29:38	-9	14:22	-8
25 ASK Vorw. Berlin	12	3	2	7	12:21	-9	8:16	-8
26 Motor Zwickau	18	3	8	7	23:35	-12	14:22	-8
27 Motor Dessau	10	2	2	6	21:33	-12	6:14	-8
28 Motor Jena	6	1	—	5	7:19	-12	2:10	-8
29 Einh./Rot. Leipzig	10	2	1	7	15:25	-10	5:15	-10
30 Akt. Brieske Senftenbg.	18	5	3	10	34:46	-12	13:23	-10
<b>Gesamt:</b>	<b>269</b>	<b>103</b>	<b>99</b>	<b>108</b>	<b>466:502</b>	<b>-36</b>	<b>255:265</b>	<b>-10</b>

- Staffel B**  
Spiel 176 Wolfen—Gera  
Spiel 177 Zwickau—K.-M.-Stadt  
Spiel 178 Weimar—FC Rot-Weiß  
Spiel 179 1. FC Lok—Chemie Leipzig  
Spiel 180 Suhle—Nordhausen  
Spiel 181 FC Carl Zeiss—Aue  
Spiel 182 Riesa—HFC Chemie  
1. Die Schiedsrichter (Qualifikation Bezirksliga) werden vom BFA des Gastgeber gestellt.  
2. Ergebnismeldung durch die gastgebende Gemeinschaft am Sonntag, 19. April, zwischen 14.00 und 15.00 Uhr an „Die Neue Fußballwoche“ (Telefon Berlin 2 72 73 76 oder 2 71 03 96).

- Jugendliga-Neansetzungen**  
**Staffel A**  
Spiel 97 Wismar—L. FC Union (21. 4., 15.00 Uhr)  
Spiel 174 Cottbus—Eisenhüttenstadt (22. 4., 16.00 Uhr)  
Zimmermann  
Vizepräsident des DTSE und Generalsekretär des DFV der DDR

Die Sektion Fußball der BSG Aktivist Niederwürschnitz verkauft anlässlich d. „75 Jahre Fußball“ Jubiläumswimpel und Gläser.

Anfragen: Sportierheim Niederwürschnitz, 9155 — Tel. Amt Stollberg 6162

## Kartenbestellungen für 1. FCL—Girondins Bordeaux

Der 1. FC Lok Leipzig teilt auf diesem Weg mit, daß Kartenbestellungen für das am 22. April, 20.00 Uhr, im Leipziger Zentralstadion stattfindende Rückspiel im Halbfinale des Europa-Pokals der Pokalsieger gegen Girondins Bordeaux ab sofort unter folgender Anschrift erfolgen können:

● 1. FC Lok Leipzig, Connewitzer Straße 19, Leipzig 7039. Die Auslieferung in den Preisklassen Kategorie I — 12,10 — sowie Kategorie II — 10,10 Mark — erfolgt per Nachnahme.

Suchen Spielpartner zum 1. Osterburger DDR-offenen Spargelturnier im Fußball vom 19. 6.—21. 6. 1987. Teilnahmeberechtigt sind Mannschaften (Männer) bis einschließlich Bezirksliga.  
Meldungen an: Spr. Roif Freitag, Gartenstr. 11, Osterburg, 3540

Biete in Folie geschw. DDR-Fußballwimpel OL bis KK, versch. Größen und Formen, Bitte Liste anfordern. K. Schulz, Heinrich-Rau-Straße 188, Berlin 1140

# ZAHLENSPIEGEL

## NACHWUCHS-EM

Gruppe 1: Österreich-Spanien 1:1 (1:1) in Wien-Südstadt.

Stand: Rumänien, Spanien je 4 : 2 P., Österreich 3 : 3, Albanien 1 : 1.

Gruppe 8: Bulgarien-Luxemburg 1 : 0 (0 : 0) in Küstendil.

Stand: BRD 4 : 0 P., Bulgarien 4 : 2, Niederlande 2 : 2, Luxemburg 0 : 6.

## OLYMPIA

Asien-Qualifikation

● Ostasien, Gruppe 4: Hongkong-Philippinen 5 : 0 (2 : 0) in Hongkong.

## UdSSR

ZSKA Moskau (N) - Metall. Charkow

2:0

Dnepropetrowsk - Dyn. Kiew (M)

2:1

Sch. Donezk - Spartak Moskau

0:0

T. Moskau (P) - Dyn. Moskau

2:0

Gurija (N) - Alma Ata

2:0

Dyn. Tbilisi - Z. Leningrad

0:0

Ararat Jerewan - Schal. Vilnius

1:2

Nefschiki Baku - Dynamo Minak

0:0

Spartak Moskau

5 11:2 9:1

ZSKA Moskau (N)

5 7:3 7:3

T. Moskau (P)

5 4:1 7:3

Dnepropetrowsk

6 8:3 6:4

Schal. Vilnius

5 7:6 6:4

Sch. Donezk

5 4:4 5:5

Dynamo Minsk

5 2:2 5:5

Metall. Charkow

5 4:5 5:5

Dyn. Moskau

5 3:4 5:5

Dyn. Kiew (M)

3 10:3 4:2

Z. Leningrad

5 3:11 4:6

Ararat Jerewan

4 2:3 3:5

Gurija (N)

5 1:5 3:7

Alma Ata

5 2:8 2:8

Nefschiki Baku

4 3:6 1:7

Dyn. Tbilisi

5 2:8 1:7

## UNGARN

MSC Pecs - Dunaujv. (N)

4:0

Tatabanya - Eger (N)

2:1

Honved (M) - Siofok

1:0

Debrecen - Szekesf.

4:1

Bekescsaba - Ferencvaros

1:0

Zalagerzeg - MTK-VM Budap.

1:2

Szombathely - Vasas B. (P)

4:1

Tatabanya - Dunaujv. (N)

3:1

MTK-VM Budap.

21 39:15 32:10

Honved (M)

21 31:26 28:14

Dozsa Ujpest

20 35:13 27:13

Tatabanya

21 33:18 27:15

MSC Pecs

21 22:13 24:18

Ferencvaros

21 25:23 23:19

Szombathely

20 26:27 20:20

Vasas B. (P)

21 29:31 20:22

Bekescsaba

21 20:25 20:22

Szekesf.

21 20:22 18:24

Raba Győr

20 26:31 15:25

Siofok

21 20:29 15:27

Zalagerzeg	20	16:25	14:26
Eger (N)	21	17:42	14:28
Dunaujv. (N)	21	18:42	12:30

## POLEN

Motor Lublin - Sl. Wroclaw

0:3

Buch Chorzow - Stal Mielec

1:0

Lechia Gdansk - Pog. Szczecin

1:1

KS Lodz - Ol. Poznan (N)

1:1

Katowice (P) - Zabrze (M)

0:1

Pol. Bytom (N) - Zagl. Lubin

1:1

Leg. Warschau - Walbrzych

2:1

## RUMÄNIEN

Steaua (M) - Sportul Buk.

4:0

Ploiesti - Petroseni (N)

0:0

Victoria Buk. - Rapid Buk.

2:0

Rimn. Vilcea - AFC Brasov

0:1

Uni Cluj - Gl. Buzau

2:1

SC Bacau - Din. Buk. (P)

2:1

Hunedoara - Ot. Galati (N)

2:1

Pitesti - Fl. Moreni (N)

1:1

Uni Craiova - FC Olt

2:0

Steaua (M)

21 49:7 39:3

Din. Buk. (P)

22 48:18 31:13

Victoria Buk.

22 26:19 26:18

 Rimn. Vilcea | 22 | 19:15 | 24:20 || Pitesti | 22 | 21:26 | 24:20 |
AFC Brasov	22	14:13	23:21
Ploiesti	22	18:19	23:21
FC Olt	22	32:25	22:22
Sportul Buk.	22	34:26	21:23
Uni Cluj	22	26:35	21:23
SC Bacau	21	16:10	20:22
Uni Craiova	22	39:34	20:24
Hunedoara	22	26:39	18:26
Rimn. Vilcea	22	20:42	18:26
Gl. Buzau	22	18:23	17:27
Ot. Galati (N)	22	17:25	17:27
Petroseni (N)	22	25:39	17:27
Rapid Buk.	22	16:42	13:31
Fl. Moreni (N)	22	16:42	13:31

## PORTUGAL

Chaves - V. Guimarães

1:1

CD Aves - Benfica (P)

0:2

Salgueiros - Elvas (N)

3:1

AC Coimbra - Farense (N)

1:0

Benelenses - FC Varzim (N)

4:1

Sp. Lisabon - FC Porto (M)

2:0

Sport. Braga - Boavista P.

0:0

Portimonense - Funchal

1:0

Benfica (P)

23 45:10 40:6

FC Porto (M)

23 52:29 34:12

V. Guimarães

23 37:16 33:13

Sp. Lisabon

23 39:21 30:16

Benelenses

23 42:28 25:21

Chaves

23 30:33 25:21

FC Varzim (N)

23 17:19 24:22

AC Coimbra

23 18:24 21:25

Boavista P.

23 24:37 20:26

Portimonense

23 19:37 20:26

Sport. Braga

23 22:26 18:28

CD Aves

23 23:33 18:28

Salgueiros

23 19:34 18:28

Funchal

23 21:33 17:29

Farense (N)

23 23:37 14:32

Elvas (N)

23 14:39 11:35

## ENGLAND

Aston Villa - Manch. City

0:0

Charlton (N) - FC Watford

4:3

FC Chelsea - Everton

1:2

Luton Town - Wimbledon (N)

0:0

Manch. Un. - FC Oxford

3:2

Newcastle - Leicester

2:0

Nottingham - Coventry

0:0

West Ham - FC Watford

1:0

Tottenham - Norwich (N)

3:0

Everton

34 62:27 67 20:7

Liverp. (M,P)

35 61:34 67 20:7

Luton Town

34 39:32 58 16:10

Tottenham

31 54:32 56 17:5

Arsenal

33 42:21 55 15:10

Nottingham

35 55:41 55 15:10

Norwich (N)

34 44:42 54 13:15

Coventry

33 37:34 50 14:8

FC Watford

32 54:41 49 14:7

Wimbledon (N)

33 42:38 49 14:7

Manch. Un.

34 45:35 47 12:11

FC Chelsea

34 43:52 45 12:9

Queens Park

33 36:39 44 12:8

West Ham

32 44:51 41 11:8

Sheff. W.

32 42:38 38 9:11

FC Oxford

34 36:58 37 9:10

Southampton

32 50:58 34 10:4

Leicester

33 43:64 33 9:6

Newcastle

32 35:52 32 8:8

Charlton (N)

33 34:48 32 8:8

Manch. City

34 27:46 31 6:13

Aston Villa

34 36:66 31 7:10

AS Monaco - Olymp. Nizza

1:0

FC Toulouse - FC Nantes

1:0

Stade Laval - FC Toulon

3:2

FC Auxerre - Olympique Lille

1:0

Stade Brest - Rac. Paris (N)

2:0

Etienne (N) - FC Metz

0:0

FC Nancy - FC Le Havre

0:0

Paris SG (M) - Bordeaux (P)

0:0

Racing Lens - Stade Rennes

2:1

Ol. Marseille - FC Sochaux

4:0

Ol. Marseille

30 44:18 44:16

Bordeaux (P)

30 43:18 43:17

FC Toulouse

30 40:20 38:22

FC Auxerre

# GEMIXTES



Das war augenfällig im Magdeburger Ernst-Grube-Stadion: Der schlanke, athletische Matthias Lindner (geboren am 5.10.1965) bot in der Elf des 1. FC Lok Leipzig eine tadelsfreie Vorstopperpartie. Er stellte sich am ehesten in der Form vor, die alle Messesstädter am Mittwoch im EC-Halbfinalspiel bei Girondins Bordeaux benötigten, um sich eine gute Ausgangsposition für den 22. April zu schaffen. Seine Kopfballstärke beeindruckte ebenso wie seine Schlagstärke und das Wegspielen vom Mann. Einmal deutete er auch seine Freistoßqualitäten an.

## Spieler des Tages

Eine ansteigende Form wies BFC-Nationalspieler Andreas Thom in der vergangenen Woche nach. Er war nicht nur der Initiator vieler durchdachter Aktionen, sondern trat gegen Wismut mit einem herrlichen Kopfball auch als Vollender in Erscheinung. Der 21jährige gebürtige Herzfelder kann bei konzentrierter Leistung allein eine gegnerische Mannschaft verunsichern. Sein Können und Willen werden gerade in den entscheidenden EM-Partien des Frühjahrs und im Meisterschaftsspurt für den BFC gefragt sein.

Fotos: Kruczynski, Kilian



## Oberliga-Randgeschehen Magdeburg, Cottbus:

### Zwei Gesichter des 1. FC Lok

Die Ansichten gingen auseinander. Die einen meinten, der 1. FC Lok habe mit seiner Dekungskonsequenz in Magdeburg eine gute Generalprobe für den kommenden EC-Mittwoch in Bordeaux absolviert. Andere wiederum bemängelten, mit der wenigen Ausstrahlung nach vorn wird bei Girondins kaum was zu bestellen sein. An beidem ist Wahres. Was die Verteidigung angeht, dürften die Probstheider eigentlich keine Sorgen bekommen. Allen voran Lindner zeigte sie sich den, freilich nicht allzu schweren, Aufgaben im Grube-Stadion gewachsen. Im Mittelfeld und in der Wirksamkeit der Stoßstürmer aber muß zugelegt werden. Am Pensum

Trainer Hans-Ulrich Thomale war nicht ganz zufrieden, „obwohl wir stets bemüht waren, Fußball zu spielen“. Er bezog seine Einschränkung auf die Tatsache, daß gegen zehn Magdeburger eigentlich mehr hätte herauspringen müssen. In der Tat, viele Überzahlangriffe des 1. FC Lok endeten zu früh.

UEFA-Cup-Gedanken hegen die Magdeburger nach wie vor. „Mit zehn Mann haben wir alte Heimstärke nachgewiesen“, sagte Trainer Joachim Streich, die Moral seiner Mannschaft lobend, zu Recht. Wenngleich man seine Meinung von einem „überforderten Schiedsrichter mit fragwürdiger Entscheidung“ nicht akzeptieren kann, wie auch DFV-Vizepräsident Günter Schneider in der Pressekonferenz zum Ausdruck brachte.

### Mehr Angst als Mut

515 Minuten, das sind mehr als achteinhalb Stunden, mußten die Cottbuser auf einen Torerfolg warten. Für den letzten hatte Kapitän Lempke beim 2:0-Heimerfolg über Stahl Brandenburg am 13. Dezember vergangenen Jahres gesorgt. In den ersten fünf Rückrundenspielen wurde darauf vergeblich gehofft. Auch in den ersten 45 Minuten am Sonntagabend gegen den 1. FC Union. Lange Zeit trauten sich beide Mannschaften zu wenig zu, 3:1 Torschüsse in den ersten 45 Minuten sprechen eine deutliche Sprache. „Da war entschieden zuviel Vorsicht im Spiel, hatte jede Mannschaft mehr Angst, ein Tor hinnehmen zu müssen, als Mut, eins zu erzielen“, bemerkte DFV-Beobachter Dr. Detlef Krauspe.

Wesentlich mehr Elan nach der Pause und endlich zwei Treffer durch Lindemann lösten die Beklemmung – nun auch bei den Gästen, die jetzt ebenfalls stärker den Weg zum gegnerischen Tor suchten. Warum so spät eigentlich? Energie mußte doch auf eigenem Platz dieses wichtige „Treffen der Kellerkinder“, wie es im Programm hieß, unbedingt gewinnen, um sich die Hoffnungen auf den Oberliga-Verbleib zu erhalten und nicht an der eigenen Erfolglosigkeit zu verzweifeln. Union hatte durch Gerd Struppert am Mittwoch in Riesa gesehen, daß man die Lausitzer am besten mit eigenem Angriffsschwung beeindrucken kann. Warum wartete man damit, bis das Kind in den Brunnen gefallen war? m. b.

## Nachdenken und Handeln empfehlenswert

### Einige notwendige Bemerkungen ● Von Jürgen Nöldner

Nicht allein die Flut von gelben und roten Karten gibt Anlaß zur Besorgnis. Nur Blauübigkeit bei der Betrachtung des rassistischen und nun auch einmal von Zweikampfszenen lebenden Fußballs könnte auf ein Auskommen ohne Verwahrungen und eben auch Feldverweisen in einer nationalen Meisterschaft hoffen, wenngleich dieser Tage der normale Rahmen unzulänglich überschritten wurde. Viel wichtiger und entscheidender jedoch sind die Reaktionen auf den Feldern, Trainerbänken und Tribünen. Die Schuldzuweisungen der Spieler, Trainer und Verantwortlichen auf den Schiedsrichter gleichen dem untauglichen Versuch, für das kritikwürdige Benehmen des eigenen Kindes den Lehrer verantwortlich zu machen. Nichts ist gegen die unbedingt erforderliche Motivation für ein Spiel zu sagen, doch wenn es allein beim „Anspitzen“ gegen den Kontrahenten bleibt, statt saubere Zweikampfführung

zu lehren, taktisches Verhalten zu schulen oder technisches Vermögen zu verbessern, dann kann es uns nicht wundern, daß mangelndes Können durch vermeintliche Einsatzbereitschaft, die in Unfairneß umschlägt, kassiert werden soll.

Die Worte im Munde von der Verantwortung aller bei der Entwicklung unseres Fußballs werden zu Platitüden, wenn der lokale Egoismus den Blick für die Realität trübt, die Schuldsuche nur überall, jedoch nicht in den eigenen Reihen beginnt. Partnerschaft erfordert ein Miteinander im Handeln, gerade in unserem Fußball. In der entscheidenden Phase der Meisterschaft und des Pokals sollten einige – auf Feldern, Bänken und Tribünen – darüber nachdenken und vor allem handeln, damit sie am Saisonende nicht wieder auf die Frage, warum es in unserem Fußball nicht schneller vorangeht, keine Antwort wissen.

### Am Sonntag, dem 11. April, um 15.00 Uhr, spielen

Das ist die Gesamtbilanz der Punktspielgegner der 20. Runde in ihren bisherigen Meisterschaftsauseinandersetzungen:

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
Stahl Brandenburg—Fortsehr. Bischofsw. (N/1:0)	1	1	—	—	1:0	2:0
FC Carl Zeiss Jena—1. FC Magdeburg (0:1)	52	21	12	19	94:81	54:250
1. FC Lok Leipzig—Berliner FC Dynamo (1:0)	7	6	—	1	14:5	12:2
Wismut Aue—Energie Cottbus (N/2:0)	43	14	10	19	59:71	38:58
1. FC Union Berlin—FC Karl-Marx-Stadt (1:2)	25	4	10	11	25:80	18:32
Stahl Riesa—FC Vorwärts Frankfurt/O. (1:1)	27	6	8	13	29:56	20:34
Dynamo Dresden—FC Rot-Weiß Erfurt (0:2)	47	25	10	12	93:59	60:34

(bereits am Freitag, dem 10. April, um 19.00 Uhr)  
in Klammern: Die Ergebnisse der 1. Halbserie der Saison 1986/87.

## DAS fuwo THEMA



### Von Manfred Binkowski

Nun sind die Befürchtungen des österreichischen Teamchefs Branko Elsner sogar noch übertraffen worden. Der 58-jährige Jugoslawe, seit 15. Januar 1985 für die Nationalmannschaft verantwortlich, hatte vor dem Länderspiel gegen Jugoslawien am 25. März in Banja Luka und vor dem EM-Vorrundenspiel gegen Spanien am vergangenen Mittwoch in Wien geäußert, daß er vor dem freundschaftlichen Vergleich mit seinen Landsleuten weniger Bedenken habe als vor dem Match gegen Spanien, da seine Mannschaft immer mehr Schwierigkeiten habe, nicht ihre Möglichkeiten ausschöpfte, wenn es um etwas geht. Das klare 0:4 in Banja Luka war da schon eine herbe Schlappe, wobei Vater Branko noch eine weitere Niederlage in einem Familienduell erlitt, denn der Libero auf der Gegenseite war Sohn Marko (27) von Roter Stern Belgrad in seinem neunten A-Länderspiel. Die Enttäuschung saß offensichtlich tief, bei Mannschaft und Publikum. Denn zum zweiten Auftritt des Teams, wie man dortzulande die Nationalmannschaft nennt, im rekonstruierten Wiener Prater-Stadion mit seinen 63 000 überdachten Sitzplätzen, in dem am 27. Mai das Finale im Europapokal der Landesmeister stattfindet, kamen nach den 55 000 Ende Oktober gegen die BRD (4:1) am Mittwoch nur noch 41 000. Sie erlebten mit einem 2:3 wohl bereits das vorzeitige „Aus“ des Austria-Teams in dieser EM.

Vorangegangene Punktspiel-Beobachtungen bei zwei von drei Begegnungen an einem Wochenende in der Donaumetropole versetzten Branko Elsner allerdings auch nicht gerade in Hochstimmung. Der FC Tirol litt beim 2:4 gegen den Wiener Sportklub vor 5 300 Zuschauern im Prater-Stadion – zur selben Zeit fand im Hanappi-Stadion vor 6 000 Besuchern die Partie Rapid gegen VOEST Linz (4:0) statt – offensichtlich noch unter den Nachwirkungen des Einzugs in das UEFA-Cup-Halbfinale drei Tage zuvor und unter dem Fehlen des Spielers Müller, der nach seiner siebenten gelben Karte zuschauen mußte (in Österreich muß jeder Spieler nach der vierten und siebenten Verwarnung eine Zwangspause einlegen), so daß sich der ebenfalls auf der Tribüne sitzende Ernst Happel, jetzt noch beim Hamburger SV in Diensten, auch kein rechtes Bild von der Mannschaft machen konnte, die er in der neuen Saison trainieren wird. Tags darauf kam Spitzenreiter Austria im hauptstädtischen Ortsderby bei Admira/Wacker vor 8 500 Zuschauern im Südstadt-Stadion über ein 1:1 nicht hinaus, wobei von Torjäger Polster, der mit 27 Saisontreffern ganz souverän die Torschützenliste anführt, während der gesamten 90 Minuten nichts zu sehen war. Gegen Spanien traf er ja dann wieder zum 2:2, ehe Sekunden vor dem Abpfiff der dritte Gegentreffer hingenommen werden mußte. Beim 4:2-Erfolg des Wiener SK gab übrigens bereits der dritte WSK-Trainer in dieser Saison seinen Einstand. Nach Walter Skocik wurde nun auch Rudolf Eggenberger gefeuert, übernahm Hans Krankl die Geschicke, der selbst noch aktiv ist, in dieser Saison schon 13 Treffer erzielt hat, gegen Tirol verletzt auf der Bank saß und offiziell als Technischer Direktor fungiert, da er keine Trainerlizenz hat.



Sonntag- und Mittwoch-Ziehung • mit mehrfachen Gewinnchancen  
...natürlich auch im Dauerspiel über Ihr Spargirokonto • jede Woche **2x** dabei!

